

PROGRAMM
DES
GROSSHERZOGLICHEN
GYMNASIUM FRIDERICIANUM
ZU
SCHWERIN.

AUSGEGEBEN OSTERN 1887.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN
HIERZU EINE BEILAGE:
DE OVIDI FASTIS RECENSENDIS. PARS PRIOR.
VON DR. FRIEDRICH KRÜGER.



1887. PROGR. NR. 603.

SCHWERIN 1887.

GEDRUCKT IN DER BÄRENSPRUNGSCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.

95C
33

1104, 12^a



Lehrverfassung.

Von Ostern 1886 bis Ostern 1887.

IA. Oberprima.

Ordinarius: Director Dr. Meyer.

1. Lateinisch 8 St. Im Sommer: Cicero de offic. Im Winter: Tacitus Germania und Histor. lib. I. Privatlectüre: Abschnitte aus allen Dekaden des Livius. Es wurden abwechselnd Exercitien und Extemporalien geschrieben; dazu mündliche und schriftliche Stilübungen vorgenommen; im Laufe des Jahres wurden 8 lateinische Aufsätze angefertigt; 6 St. *Sellin*. Horat. Carm. III, 1—6, 9, 12, 13, 16, 30, Sat. I, 1, 6 v. 45 ad fin., 9, II, 6. Epist. I, 1, 2, 5, 6, 10, 14. *Meyer*.
2. Griechisch 6 St. Im Sommer: Thucydides lib. I. Homer Ilias lib. 18, 22, 24. Im Winter: Demosthenes Philippische Reden. Sophocles Antigone. Repetitionen aus der Grammatik nebst Extemporalien mit Ausarbeitungen und Exercitien. Privatim wurde gelesen von Abteilung I Ilias lib. 16, 17, 19, 23 und Sophocles. Oed. Col. teilweise, von Abteilung II Ilias lib. 3, 16, 17, 23. Epod. 2. *Meyer*.
3. Deutsch: Im Sommer: Goethes Leben und hauptsächliche Werke. Wiederholung der Logik, soweit sie in IB durchgenommen. Litterarhistorische Repetitionen. Im Winter: Schillers Leben und Werke. Lehre vom Urteil, Schluss und Beweise. Lektüre über naive und sentimentalische Dichtung von Schiller. Im Jahre 8 Aufsätze. *Brunzlow*.
4. Französisch 2 St. Lektüre aus Herrig und Burguy; ausserdem im Winter Scribe, la camaraderie. Alle 14 Tage ein Extemporale nach Dictat. *Brauns*.
5. Religion 2 St. Ordo salutis. Skizze der Ethik. Lehre von der Kirche, den Gnadenmitteln, den letzten Dingen. Apostelgeschichte. Offenbarung Johannis. *Bard*.

6. Geschichte 4 St. Neue Geschichte von 1555 bis 1870. Wiederholung des Mittelalters. *Brunzlow*. Repetition der alten Geschichte 1 St. *Meyer*.
7. Mathematik 4 St. Im Sommer: Kombinatorik, binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Im Winter: Analytische Geometrie mit rechtwinkligen Koordinaten; gerade Linie, Kreis und Kegelschnitte. 1 Stunde wöchentlich zum Lösen von Aufgaben. Grössere schriftliche Arbeiten abwechselnd zu Hause und in der Klasse. *Bastian*.
8. Physik 2 St. Im Sommer: mathematische Geographie und Astronomie. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen und wichtige und schwierige Kapitel der Optik. *Brauns*.
9. Hebräisch 2 St. Repetition des Verbuns. Das Nomen. Lektüre: Genesis c. 1--24 mit Auswahl. *Davin*.

IB. Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sellin.

1. Lateinisch 9 St. Im Sommer: Cicero Tuscul. lib. I und V. Horaz' Oden, ausgewählt aus dem 1. und 2. Buch. Im Winter: Tacitus Agricola und Germania mit Auswahl. — Cursorisch Abschnitte aus Livius lib. V und XXII. Grammatische und stilistische Übungen und Repetitionen. Abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Es wurden im Laufe des Jahres 8 lateinische Aufsätze angefertigt. 7 St. *Sellin*. Im Winter: Horat. Carm. lib. III, 30, IV, 2; 3; I, 1, 3—12, 14—18, 20—22, 24, 26—32, 34—38. Epod. 2. 2 St. *Meyer*.
2. Griechisch 6 St. Im Sommer: Plato Apologie und Criton. Im Winter: Demosthenes Olynth. Reden 1—3. Abwechselnd wurden Exercitien und Extemporalien geschrieben; Repetitionen der Grammatik nach Curtius. Im Winter: Homer Iliad. lib. III und IV in der Klasse; lib. V, VI, XI und XII privatim. Seit Weihnacht Sophocles Electra; 6 St. *Sellin*. Im Sommer: lib. I und II in der Klasse. lib. VII—X privatim. 2 St. *Meyer*.
3. Deutsch 3 St. Überblick über die Litteratur von der Reformation bis Lessing incl. Klopstock und Lessing eingehender. Lektüre einiger von den kleineren philosophischen Abhandlungen Schillers und Lessings Laokoon. Kontrolle der Privatlektüre des Wallenstein und der Braut von Messina von Schiller. Desselben Gedichte: der Spaziergang und das Glück wurden erklärt und gelernt. Von der Logik, die Lehre von der Anschauung, Darstellung, dem Begriff, Erklärung und Einteilung; letztere besonders in Bezug auf den deutschen Aufsatz. 8 Aufsätze. *Brunzlow*.
4. Französisch 2 St. Lektüre aus Herrig und Burguy; Boileau, le Lutrin. Alle 14 Tage ein Extemporale nach Dictat. *Brauns*.
5. Religion 2 St. Prolegomena der Glaubenslehre. Lehre von Gott, vom Menschen, von der Sünde. Johannevangelium. Alte und mittlere Kirchengeschichte. *Bard*.
6. Geschichte 3 St. Geschichte des Mittelalters bis 1555. *Brunzlow*. Repetition der alten Geschichte. *Sellin*.

7. Mathematik 4 St. Im Sommer: Stereometrie, 1. Teil. Im Winter: Stereometrie, 2. Teil. Wöchentlich 1 St. Trigonometrie und schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Klasse abwechselnd. *Bastian.*
8. Physik 2 St. Im Sommer: Statik und Mechanik. Im Winter: Optik. *Brauns.*
9. Hebräisch 2 St. Comb. mit Oberprima.

IIA. Obersecunda.

Ordinarius: Dr. Eggert.

1. Lateinisch 10 St. Grammatisches Pensum nach dem Lehrplan; stilistische Übungen; mündliches Übersetzen aus Süpfles Übungsbuch. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale; sechs lateinische Aufsätze. 4 St. Lektüre: Cic. pro Milone und in Verrem II, 4 (de signis). Livius, Buch 1 (letzte Hälfte) und 21. 4 St. *Eggert.* Vergil Aeneis lib. VII, VIII, IX. 2 St. *Oertzen.*
2. Griechisch 6 St. Grammatisches Pensum nach dem Lehrplan. Repetition des Verbums. Mündliches Übersetzen aus Böhmers Übungsbuch. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale. 2 St. Lektüre: Xenoph. Memor. Soer. Buch 1 und 2 (Auswahl). Herodot Buch 7 (Auswahl). Homer Od. Buch 19—22 und 12. 4 St. *Eggert.*
3. Deutsch 2 St. Überblick über die Literatur der alt- und mittelhochdeutschen Periode bis zum 13. Jahrhundert. — Das Nibelungenlied (mit Berücksichtigung Jordans und Geibels), die Gudrun, Goethes Götz und Hermann und Dorothea wurden gelesen und besprochen. — Gelernt: Goethes Erlkönig und Fischer, Schillers Cassandra und Klage der Ceres, Geibels Tod des Tiberius, Uhlands Bertran de Born. 9 Aufsätze. *Oertzen.*
4. Französisch 2 St. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik, Abschnitt VII—IX. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Souvestre, le mousse, Toepfer, nouvelles genevoises, Scribe, le verre d'eau. *Oertzen.*
5. Religion 2 St. Im Sommer: Das Lucasevangelium. Im Winter: Kirchengeschichte bis zur Reformation. *Davin.*
6. Geschichte 3 St. Römische Geschichte. Repetition der wichtigsten Abschnitte der griechischen Geschichte. *Eggert.*
7. Mathematik 5 St. Im Sommer: Ebene Trigonometrie. Im Winter: Quadratische Gleichungen mit einer und mehr Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung. Wöchentlich 1 St. Geometrie, schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Klasse. *Bastian.*
8. Physik 1 St. Akustik, Wärmelehre; Magnetismus, Electricität. *Brauns.*
9. Hebräisch 2 St. Das schwache Verbum. Die Verbalsuffixe. Übersetzungen aus Metzgers Übungsbuch. *Davin.*

OIIB. Oster-Untersecunda.

Ordinarius: Beckmann.

1. Lateinisch 10 St. Cicero in Catilinam I—III. Livius lib. 21. Grammatisches Pensum nach dem Lehrplan. Mündliches Übersetzen ins Lateinische aus Süpfles Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 8 St. *Beckmann*. Ovid Fasti l. I und II mit einigen Auslassungen. 2 St. *Beltz*.
2. Griechisch 6 St. Xenoph. Cyrop. lib. I und IV mit Auswahl, Memorab. II, 1, 21—4. Syntax nach Curtius. Repetition der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Boehmes Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. *Beckmann*. Homer. Od. l. 6, 7 und 12. Homer. Formenlehre. 2 St. *Eggert*.
3. Deutsch 2 St. Prosastücke nach Masius Lesebuch mit anschliessenden Disponierübungen. — Erklärt und gelernt: Schillers Klage der Ceres, das Eleusische Fest, Taucher, Lied von der Glocke, Kraniche des Ibykus, Geibels Umland, gelesen Schillers Jungfrau von Orleans. Deklamationsübungen an Gedichten von Umland. Monatlich ein Aufsatz nach gemeinschaftlicher Disposition in der Klasse. *Beltz*.
4. Französisch 3 St. Michaud, troisième croisade. Grammatik nach Ploetz, Lect. 36—55 und 77. Repetition der früheren Pensa. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Beckmann*.
5. Religion 2 St. Im Sommer: Repetition des Neuen Testaments. Im Winter: Repetition des Alten Testaments. *Davin*.
6. Geschichte 3 St. Griechische Geschichte; Übersicht über die orientalische und hellenistische Geschichte. *Beltz*.
7. Mathematik 4 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Wurzeln, Logarithmen, Exponentialgleichungen. Lehre von der Flächengleichheit und Verwandlung der Figuren. Ähnlichkeitslehre. Lösung geometrischer Aufgaben. Häusliche Aufgaben und Clausurarbeiten. *Brauns*.
8. Physik 1 St. Einführung in die Physik. Experimentelle Vorführung der Haupterscheinungen aus dem ganzen Gebiete der Physik. *Brauns*.
9. Hebräisch 2 St. Lautlehre und Formenlehre des regelmässigen Verbuns. *Bergenroth*.

MIIB. Michaelis-Untersecunda.

Ordinarius: Dr. Grimm.

1. Lateinisch 10 St. Cicero de imperio Pomp.; pro Ligario; in Catilinam I. Auswahl aus Sallust, Catilina und Jugurtha. Grammatik, mündliche und schriftliche Übungen zum Übersetzen ins Lateinische wie in OIIB. 8 St. Virgil. Aeneis lib. I—VI in Auswahl. 2 St. *Grimm*.

2. Griechisch 6 St. Xenophon Hellen. in Auswahl. Grammatik und mündliche und schriftliche Übungen zum Übersetzen ins Griechische wie in OIIB. 4 St. *Grimm.*
3. Deutsch 2 St. Durchnahme ausgewählter Lesestücke aus Masius. Lektüre von Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Erklärt und gelernt wurden: Schillers Lied von der Glocke, der Kampf mit dem Drachen, das Eleusische Fest, die Kraniche des Ibykus. Dispositionsübungen. Monatliche Aufsätze. *Sachse.*
4. Französisch 3 St. Repetition der früheren Pensa. Grammatik nach Ploetz. Lektüre: Souvestre, Au coin du feu. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. *Nöldeke.*
5. Religion 2 St. Wie in OIIB. *Davin.*
6. Geschichte 3 St. Griechische Geschichte. Grundzüge der orientalischen Geschichte. *Grimm.*
7. Mathematik 4 St. Wie in OIIB. *Brauns.*
8. Physik 1 St. Wie in OIIB. *Brauns.*
9. Hebräisch 2 St. Comb. mit O.-Untersecunda. Lautlehre. *Bergenroth.*

OIIIA. Oster-Obertertia.

Ordinarius: Dr. Nöldeke.

1. Lateinisch 10 St. Repetition der früheren grammatischen Pensa; Einübung des durch den Lehrplan bestimmten Pensums (Müller-Lattmann §§. 65—189). Mündliches Uebersetzen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. III—VII. 3 St. *Nöldeke.* Ovid. Met. lib. VII—XV in Auswahl. 2 St. *Grimm.*
2. Griechisch 6 St. Repetition der früheren grammatischen Pensa. Das regelmässige und unregelmässige Verbum nach Müller-Lattmann. Mündliches Übersetzen und einige syntaktische Hauptregeln nach dem Übungsbuch von Berger und Heidelberg. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Lektüre: Xenoph. Anab. lib. I—IV mit Auswahl. Nach Neujahr: Anleitung zur Präparation des Homer. Odyss. lib. I. 3 St. *Nöldeke.*
3. Deutsch 2 St. Lektüre nach Hopf und Paulsieks Lesebuch. Bei der Erklärung der poetischen Stücke das Notwendige aus der Metrik und Poetik. Die Prosastücke disponiert. Memorieren der vorgeschriebenen Gedichte; Deklamation frei gewählter Gedichte. 12 Aufsätze nach gemeinsamer Disposition. *Peters.*
4. Französisch 2 St. Ploetz Schulgrammatik, Lekt. 24—35. Repetition der unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Dumas, Napoléon. *von Aken.*
5. Religion 2 St. Gelesen und erklärt die Apostelgeschichte. Ausführlich erklärt das II., III., IV. und V. Hauptstück des lutherischen Katechismus. Dazu Sprüche nach Seidel. Repetition von Kirchenliedern. *Peters.*
6. Geschichte 2 St. Neue Geschichte von der Reformation bis auf unsere Zeit. *von Aken.*
7. Geographie 2 St. Übersichtliche Wiederholung der gesamten Geographie. *Brunzlow.*
8. Mathematik 4 St. Im Sommer: Rechnungen mit Potenzen, Erklärung des Wurzel-

begriffs und Ausziehung von Quadrat- und Kubikwurzeln. Lehrsätze vom Dreieck und Parallelogramm. Im Winter: Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten und entsprechenden algebraischen Aufgaben. Kreislehre und geometrische Konstruktionen. *Baslian.*

MIIIA. Michaelis-Obertertia.

Ordinarius: Dr. Sachse.

1. Lateinisch 10 St. Das grammatische Pensum wie in OIIIA. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Im Sommer: Caesar de bello Gallico V, im Winter: VI und VII. *Sachse.* Ovid. Metam. Auswahl aus lib. III, VII—XI. 2 St. *Beckmann.*
2. Griechisch 6 St. Das grammatische Pensum wie in OIIIA. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Lektüre: Xenophon Anab. lib. IV, I und II. *Sachse.*
3. Deutsch 2 St. Wie in OIIIA. *Peters.*
4. Französisch 2 St. Das grammatische Pensum wie in OIIIA. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Souvestre: Sous la tonnelle. *Sachse.*
5. Religion 2 St. Wie in OIIIA. *Peters.*
6. Geschichte 2 St. Neue Geschichte von 1555—1870. *Brunzlow.*
7. Geographie 2 St. Übersichtliche Wiederholung der gesamten Geographie. *Brunzlow.*
8. Mathematik 4 St. Im Sommer: Kreislehre. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Im Winter: Dreieck, Parallelogramm, Polygon. Rechnung mit Potenzen, Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln. Lösung geometrischer Aufgaben. *Brandt.*

OIIIB. Oster-Untertertia.

Ordinarius: Dr. Beltz.

1. Lateinisch 10 St. Repetition der Kasuslehre. Die Lehre von der Kongruenz, das nominale Prädikat, Infinitiv, Gerundium und Gerundivum, Tempus- und das wichtigste der Moduslehre nach der Grammatik von Müller-Lattmann durchgenommen und durch mündliches Übersetzen aus Meirings Übungsbuch geübt 4 St. Caesar de bello Gallico lib. I, 1—29, II—III. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium aus Meiring oder Extemporale nach Diktat, resp. Klassenexercitium. 1 St. *Beltz.* Ovid, lib. I, 89—149, 263—415, 748 bis 779; II, 1—408. 2 St. *Wagner.*
2. Griechisch 6 St. Die Konjugation bis zu den Hauptverben auf *μι* (incl.). Vokabeln nach Kübler. Lektüre nach Schmidt und Wensch. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien (Sätze nach Diktat und Formen). *Beltz.*
3. Deutsch 2 St. Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Deklamation. Aufsätze nach vorhergehender Besprechung. Dispositionsübungen. Satzlehre. *Davin.*
4. Französisch 2 St. Grammatik nach Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 1—23. Lektüre: Lüdeking, Lesebuch. Exercitia und Extemporalia. *Witt.*

5. Religion 2 St. Im Sommer: Katechismus. Die beiden ersten Hauptstücke. Im Winter: Das Matthäusevangelium. Memorieren von Kirchenliedern. *Davin.*
6. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. *Davin.*
7. Geographie 2 St. Im Sommer physische, im Winter politische Geographie von Deutschland. *Wagner.*
8. Mathematik 4 St. Lehre von den Linien, Winkeln, Parallellinien und Dreiecken; Lösung leichter geometrischer Aufgaben. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Repetition der Bruchrechnung. *Brandt.*

MIIB. Michaelis-Untertertia.

Ordinarius: Dr. Oertzen.

1. Lateinisch 10 St. Wie in OIIB. *Oertzen.* Ovid. Das Notwendigste vom daktylischen Hexameter und Leseübungen. In der Klasse präpariert: Siebelis-Polle IV, 255—435, XXV, 35—172, XX, 14—255, XIV, 5—68. Memoriert: IV, 329—356, XX, 207—242. *Polstorff.*
2. Griechisch 6 St. Repetition des Quartapensums. Die Konjugation bis zu den Hauptverben auf *μ* (incl.). Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Hahn, später Berger und Heidelberg. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Im 2. Semester den Anfang von Xenophons Anabasis. *Oertzen.*
3. Deutsch 2 St. Wie in OIIB. *Wagner.*
4. Französisch 2 St. Wie in OIIB. *Polstorff.*
5. Religion 2 St. Repetition des lutherischen Katechismus. Dazu Sprüche nach Seidel. Einige Kirchenlieder. Leben Jesu bei der Lektüre des Evangelium Matthäus. *Peters.*
6. Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis 1555. *Peters.*
7. Geographie 2 St. Deutschland, physisch und politisch. *Peters.*
8. Mathematik 4 St. Wie in OIIB. *Brandt.*

OIV. Oster-Quarta.

Ordinarius: von Aken.

1. Lateinisch 10 St. Die Kasuslehre nach Lattmann §§. 16—63. Nominales Prädicat, Gerundium, Gerundivum. Übersetzen aus Meirings Übungsbuch. 5 St. Lektüre aus Lattmann's Lesebuch. 3 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *von Aken.*
2. Griechisch 6 St. Die Deklination und Konjugation des einfachen verbum purum nach Müller-Lattmanns Grammatik. Vokabeln und mündliches Übersetzen aus Hahns Übungsbuch. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. *von Aken.*
3. Deutsch 2 St. Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Deklamation. Aufsätze. Lehre vom zusammengesetzten Satz. *Davin.*

4. Französisch 3 St. Ploetz, Elementarbuch, Lekt. 41—91. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *Witt.*
5. Religion 2 St. Repetition der biblischen Geschichte alten und neuen Bundes nach Kurtz biblische Geschichte. Memorieren des Katechismus und von Kirchenliedern. *Davin.*
6. Geschichte 2 St. Im Sommer: Griechische Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte (nach Pütz, Grundriss der alten Geschichte für mittlere Klassen). *Witt.*
7. Geographie 2 St. Im Sommer: Die Länder des südlichen Europa. Im Winter: Die Länder des nördlichen Europa. Im Sommer *Möller*, im Winter *Davin.*
8. Rechnen 4 St. Repetition der Bruch- und Dezimalbruchrechnung, vermischte Aufgaben nach Böhme, Heft X. Häusliche Aufgaben. Im Sommer *Möller*, im Winter *Wagner.*

MIV. Michaelis-Quarta.

Ordinarius: Dr. Polstorff.

1. Lateinisch 10 St. Wie in OIV. *Polstorff.*
2. Griechisch 6 St. Wie in OIV. *Polstorff.*
3. Deutsch 2 St. Wie in OIV. *Latendorf.*
4. Französisch 3 St. Wie in OIV. *Latendorf.*
5. Religion 2 St. Wie in OIV. *Bergenroth.*
6. Geschichte 2 St. Wie in OIV. Im Sommer *Wagner*, im Winter *von Aken.*
7. Geographie 2 St. Im Sommer: Nord-Europa. *Wagner.* Im Winter: Süd- und Mittel-Europa. *Polstorff.*
8. Rechnen 4 St. Wie in OIV. *Bergenroth.*

OV. Oster-Quinta.

Ordinarius: Dr. Wagner.

1. Lateinisch 10 St. Repetition des Pensum von Sexta und Vervollständigung desselben nach Lattmanns Grammatik, S. 1—102 und Übungsbuch §§. 26—47. Konstruktion der Städtenamen, Acc. e Inf., Final- und Consecutivsätze, Abl. absol. Lektüre aus Lattmanns Lesebuch, S. 1—33 und im Anschluss daran Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. *Wagner.*
2. Deutsch 2 St. Lehre vom einfachen Satz nach Wendt. Lektüre nach Hopf und Paulsiek für V. Deklamation. Monatlich ein Aufsatz und ein Diktat. *Latendorf.*
3. Französisch 3 St. Ploetz, Elementarbuch Lekt. 1—46 und das regelmässige Verb. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. *Witt.*
4. Religion 3 St. Die 3 ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus wurden memoriert und erklärt. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes nach Kurtz. Gesänge und Sprüche memoriert. *Peters.*

5. Geschichte 1 St. Biographien von hervorragenden Persönlichkeiten der deutschen Geschichte. *Peters.*
6. Geographie 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. *Wagner.*
7. Rechnen 4 St. Rechnen mit einfachen und Dezimalbrüchen nach Löwe-Unger. *Latendorf.*
8. Naturgeschichte 2 St. Im Sommer Botanik: Das Hauptsächlichste über die Entwicklung, den Bau und das Leben der Pflanze; Besprechung einiger Blütenpflanzen. Im Winter Zoologie: Repetition der Säugethiere; darauf Mittheilungen aus dem Leben der Insekten. *Brandt.*
9. Schreiben 2 St. *Brandt.*

MV. Michaelis-Quinta.

Ordinarius: Witt.

1. Lateinisch 10 St. Wie in OV. *Witt.*
2. Deutsch 2 St. Wie in OV. *Latendorf.*
3. Französisch 3 St. Wie in OV. *Witt.*
4. Religion 3 St. Wie in OV. *Peters.*
5. Geschichte 1 St. Wie in OV. *Latendorf.*
6. Geographie 2 St. Wie in OV. Im Sommer *Techen*, im Winter *Krüger.*
7. Rechnen 4 St. Wie in OV. *Latendorf.*
8. Naturgeschichte 2 St. Wie in OV. *Brandt.*
9. Schreiben 2 St. *Foth.*

VI. Sexta.

Ordinarius: Bergenroth.

1. Lateinisch 10 St. Grammatik nach Stegmann im Anschluss an das Übungsbuch von Holzweissig, Cursus für VI. Wöchentlich ein Exercitium und nach Bedürfniss auch ein Extemporale. Abteilung I: *Bergenroth.* Abteilung II: Im Sommer *Dr. Peters*, im Winter *Dr. Techen.*
2. Deutsch 3 St. Wöchentlich ein Diktat, im Anschluss daran und an die Lektüre (Hopf und Paulsiek) Repetition der Orthographie und Interpunktionslehre. Redetheile, Rektion und Kasus, Präpositionen. Gelernt wurden 15 Gedichte. Im Sommer *Dr. Techen*, im Winter *Dr. Krüger.*
3. Religion 3 St. Katechismus, 1. und 2. Hauptstück. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurtz. Auswahl von Sprüchen und Kirchenliedern. *Bergenroth.*
4. Geschichte 1 St. Griechische, römische und deutsche Sagen. Im Sommer *Dr. Peters*, im Winter *Dr. Techen.*

5. Geographie 2 St. Grundbegriffe der physischen Geographie und Übersicht über die Geographie von Europa nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie (A). Im Sommer *Dr. Tegen*, im Winter *Dr. Krüger*.
6. Rechnen 3 St. Die 4 Grundrechnungsarten in ganzen unbenannten und benannten Zahlen nach dem Rechenhefte für Sexta von Löwe-Unger. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. *Brandt*.
7. Naturgeschichte 2 St. Die wichtigsten Säugetiere und Vögel. *Bergenroth*.
8. Schreiben 4 St. *Foth*.

Gesang - Unterricht.

Professor Dr. Kade.

Quarta: Eine Stunde wöchentlich. Übungen, Tonleitern, Stimmbildung, Notenkenntnis. Einstimmige Choräle und Lieder:

- a. Wachet auf, ruft uns die Stimme.
- b. Jesu, meine Freude.
- c. Seht den Himmel, wie heiter, von P. Schultze.
- d. Vater ich rufe dich, von Hemmel.
- e. Wie ein stolzer Adler, von Spohr.
- f. Wenn die Sonne sinkt, von Grell.

Tertia: Eine Stunde wöchentlich. Diskant und Alt, zwei- und mehrstimmig:

- a. Flieg aus mein Herz ins Frühlingsland, von Gartz.
- b. Schenk aus deines Himmels Höhen, von Gluck.
- c. Chor aus Judas Maccabäus: Seht der Sieger kommt heran, von Händel.
- d. Chor aus Iphigenie in Aulis: Nimm gnädig an, von Gluck.
- e. Lob des Gesanges: Gesang verschönt das Leben, von Righini.
- f. König in Thule, von Zelter.

Secunda: Eine Stunde wöchentlich. Tenor und Bass. Choräle und Lieder, teils für gemischten Chor, teils für Männerstimmen:

- Ausser den bei Tertia verzeichneten Liedern sub a., c., d. und f.
- g. Hoher Besuch, von Schiller, comp. von Zelter für Basssolo und 4st. Männerchor.
 - h. Jagdchor: Die Thale dampfen, von C. M. von Weber für 4st. Männerchor.
 - i. Jetzt schwingen wir den Hut, von Hebel, comp. von Zöllner, für 4st. Männerchor.
 - k. Ännchen von Tharau, für 4st. Männerchor,
 - 1) in älterer Form, von H. Albert, 1667.
 - 2) in neuerer Form, von Silcher.
 - l. Kaiser Barbarossa, für 4st. Männerchor, von Silcher.

Die Turnübungen

fanden im Sommer zweimal wöchentlich bei günstigem Wetter auf dem Schelfwerder, bei ungünstigem Wetter für die 7 oberen Riegen in der Turnhalle, im Winter immer in der Turnhalle statt unter Leitung des Herrn *Metzmacher*. Turnwart war *Max Grohmann*.

Themata, welche in dem Schuljahre von Ostern 1886 bis Ostern 1887 bearbeitet worden sind.

A. Für die lateinischen Aufsätze.

a. In Oberprima. 1) Neque utilem neque honestam fuisse Catonis de delenda Carthagine sententiam. 2) M. Attilii Reguli oratio in senatu habita. 3) Postrema duo reipublicae Romanae saecula et gloriae et turpitudinis plena fuisse (Klassenaufsatz). 4) Quod Pyrrhus dixit, hydrae Romani non esse dissimilem non semel comprobatum est. 5) Propter quas virtutes Carolus Francorum rex qui magnus dicatur dignus fuerit. 6) Qui status Germaniae Taciti temporibus fuerit ostendatur. 7) Superbiae punitae exempla (Klassenaufsatz). 8) Non tam armis quam dolo Romani Macedoniam Graeciamque in suam potestatem redegerunt.

b. In Unterprima. 1) Quam dispari animo Aristides et Alicibiades iniurias a civibus sibi illatas tulerint. 2) Quid sibi velit illud Sallustii: Urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit. 3) Idus Martiae magnum mendum continent (Cicero ad Attic.). 4) Bona quae dicuntur fortunae non satis in se habere praesidii ad beate vivendum exemplo Dionysii Syracusanorum tyranni ostendatur (Klassenaufsatz). 5) Annus 183 a. Chr. n. morte trium imperatorum insignis. 6) Solo quam recte dixerit, neminem ante mortem felicem esse exitu triumvirorum illorum Crassi, Pompei, Caesaris comprobatur. 7) Athenienses Graeciae principatum sua virtute adeptos esse, sua culpa amississe. 8) Invidiam esse gloriae comitem illustribus nonnullis exemplis illustretur (Klassenaufsatz).

c. In Obersecunda. 1) De M. Antonio triumviro. 2) Quibus rebus factum est, ut Caesar Helvetios devinceret? 3) De Servio Tullio rege Romano. 4) De Caesaris in Britanniam expeditionibus. 5) Quibus de causis alterum bellum Punicum ortum sit exponatur. 6) Verres quanta in Sicilia fuerit avaritia, exemplis comprobetur.

B. Für die deutschen Aufsätze.

a. In Ober-Prima. 1) a. Gedankengang in Schillers Schrift über das Pathetische. b. Worin ist es begründet, dass im späteren Mittelalter die Städte emporblühten, während das Rittertum verfiel? 2) »Ein unnütz Leben ist ein früher Tod.« 3) Ein edles Beispiel macht die schweren Thaten leicht (Klassenaufsatz). 4) Orest und Pylades. 5) »Inwendig lernt kein

Mensch sich selber kennen: Das Leben lehret jeden, was er sei.« 6) Friedrich der Grosse als Mensch. 7) In welchen Erscheinungen giebt sich am Ausgange des Mittelalter der neue Geist der Zeit kund? 8) Klassenaufsatz:

»Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen,
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft!«

b. In *Unterprima*. 1) Arbeit ist der Tugend Quell.

2) Und was

Ist Zufall anders als der rohe Stein,
Der Leben annimmt unter Bildners Hand? —
Den Zufall giebt die Vorsehung, zum Zweck
Muss ihn der Mensch gestalten.

3) Wie gewinnt Lessing in seiner Abhandlung »Über die Fabel« die Definition derselben?

4) Welche Anforderungen stellt Lessing an eine gute Fabel? (Klassenarbeit.) 5) Tell und Egmont. (Eine Vergleichung.) 6) Ist das Wort der Taube in dem Göthe'schen Gedicht »Adler und Taube«:

O Freund, das wahre Glück
Ist die Genügsamkeit,
Und die Genügsamkeit
Hat überall genug

ohne Einschränkung wahr? 7) Disposition und Gedankengang in Lessings Schrift: »Wie die Alten den Tod gebildet.« 8) Klassenarbeit.

c. In *Ober-Secunda*. 1) Göthes Balladen »Der Fischer« und »Erlkönig«. Ein Vergleich. 2) Für seinen König muss das Volk sich opfern, das ist das Schicksal und Gesetz der Welt. 3) Contrastierende Personen in Göthes Götz. 4) Weshalb ist der Rhein der gefeiertste der deutschen Ströme. (Clausur.) 5) Cassandra in der griechischen Sage und bei Schiller. 6) Einigkeit macht stark. (Chrie.) 7) Hermanns Elternhaus. 8) Der Schild des Aeneas nach Vergils Darstellung. 9) Charakteristik Kriemhildens. (Clausur.)

d. In *Oster-Untersecunda*. 1) Göthes »Sänger«. 2) Die Vorzüge der geographischen Lage Griechenlands. 3) Eine Eisenbahnfahrt. 4) Die Motive der in Schillers »Taucher« und »Kampf mit dem Drachen« auftretenden Personen. 5) Die Eiche. 6) Was ist von Ovids *omne solum forti patria est ut piscibus aequor* zu halten? 7) Charakteristik des Meisters in Schillers »Glocke«. 8) Worauf beruhte die Hegemonie der Athener? 9) Ein Gemälde nach Uhlands »Glück von Edenhall«. 10) Gedankengang des Monologs der Jungfrau von Orleans IV, 1.

e. In *Michaelis-Untersecunda*. 1) Die Verdienste des Themistocles um sein Vaterland. 2) Welche Gründe bewogen den Ritter, den Kampf mit dem Drachen zu wagen? 3) Körners Aufruf. (Gedankengang.) 4) Tells Monolog. (Disposition und Gedankengang.) 5) Geringes ist die Wiege des Grossen. 6) Ackerbau ist die Grundlage der Kultur. 7) Thibaut und Johanna. (Nach dem Prolog in Schillers Jungfrau.) 8) Die Nationalspiele der Griechen. 9) Cassandra und Johanna. (Vergleich.) 10) Die Bestimmung der Glocke. (Nach Schillers Lied von der Glocke.)

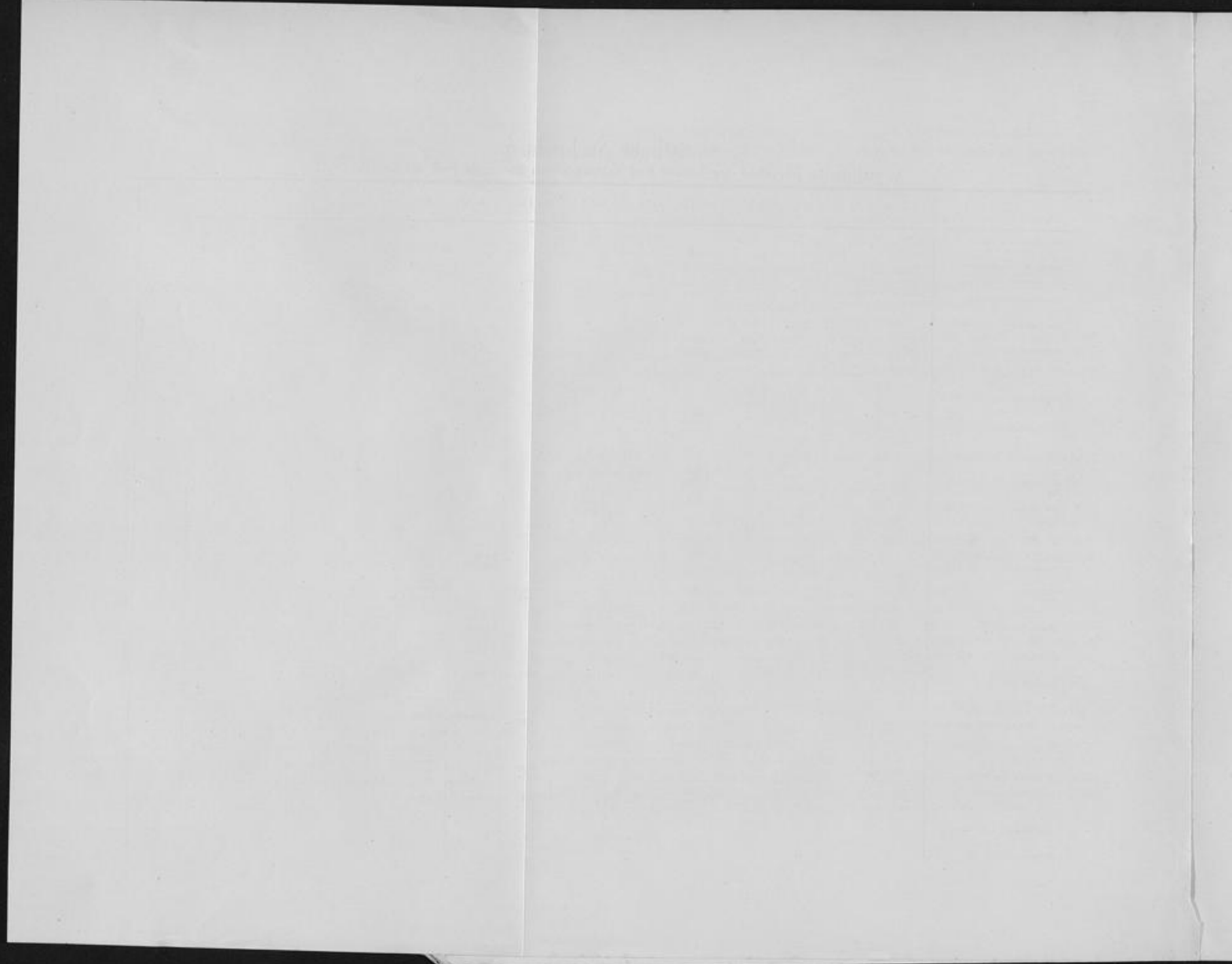
1.	Do
	Be
2.	Do
3.	Be
4.	Do
5.	Be
6.	Do
7.	Be
8.	Do
9.	Do
10.	Do
11.	Do
12.	Do
13.	Do
14.	Do
15.	Pe
16.	Do
17.	Be
18.	vo
19.	Do
20.	Be
21.	W
22.	Fe
23.	Pe
24.	Do
25.	K

Statistische Nachrichten.

A. Statistische Übersicht der Lehrer und Lektionen von Michaelis 1886 bis Ostern 1887.

Lehrer.	I.A.	II.B.	II.A.	O.H.B.	M.H.B.	O.H.A.	M.H.A.	O.H.B.	M.H.B.	O.IV.	M.IV.	O.V.	M.V.	VI.	Stunden- zahl.
1. Dr. Meyer, Direktor, Ord. von I.A.	2 Lat. 6 Griech. 1a. Gesch.	2 Lat.													11.
2. Biedl, Oberkirchenrat.	2 Rel.	2 Rel.													4.
3. Dr. Bostian, Oberlehrer.	4 Math.	4 Math.	5 Math.			4 Math.									17.
4. Brandt, Oberlehrer.	2 Deutsch. 3 Gesch.	2 Deutsch. 3 Gesch.				2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.								18.
5. Dr. Latendorf, Oberlehrer.											2 Franz. 2 Deutsch.	4 Rechn. 2 Deutsch.	1 Gesch. 4 Rechn. 2 Deutsch.		18.
6. Bruns, Oberlehrer.	2 Franz. 2 Physik.	2 Franz. 2 Physik.	1 Physik.	4 Math. 1 Physik.	4 Math. 1 Physik.										19.
7. Dr. Seifert, Oberlehrer, Ord. von II.B.	6 Lat.	7 Lat. 6 Griech.													19.
8. Hechmann, Ord. von O.H.B.				8 Lat. 4 Griech. 3 Franz.			2 Lat.								17.
9. Dr. Grimm, Ord. von M.H.B.					8 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.	2 Lat.									19.
10. Dr. Eggert, Ord. von II.A.			8 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.	3 Griech.											19.
11. Dr. Nöldeke, Ord. von O.H.A.					2 Lat. 3 Franz.	8 Lat. 6 Griech.									19.
12. Dr. Socher, Ord. von M.H.A.					2 Deutsch.		8 Lat. 6 Griech. 2 Franz.								18.
13. Dr. Belts, Ord. von O.H.B.				2 Lat. 2 Deutsch. 3 Gesch.				8 Lat. 6 Griech.							21.
14. Dr. Gertsen, Ord. von M.H.B.			2 Lat. 2 Deutsch. 2 Franz.					8 Lat. 6 Griech.							20.
15. Darsin.	2 Hebr.	(3 Hebr.)	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.			2 Rel. 2 Deutsch. 2 Gesch.	3 Rel. 2 Deutsch. 2 Geogr.						22.
16. Peters, cand. nbn.						2 Rel. 2 Deutsch.	2 Rel. 2 Deutsch.		2 Rel. 2 Gesch. 2 Geogr.			3 Rel. 1 Gesch.	3 Rel.		21.
17. Dr. Polborg, Ord. von M.IV.									2 Lat. 2 Franz.		10 Lat. 6 Griech. 2 Geogr.				22.
18. Brandt.							4 Math.	4 Math.	4 Math.			2 Naturg. 2 Schreih.	2 Naturg.	2 Rechn.	21.
19. von Akers, Ord. von O.IV.						2 Franz. 2 Gesch.				10 Lat. 6 Griech.	2 Gesch.				22.
20. Dr. Wagner, Ord. von O.V.							2 Ovid. 2 Geogr.	2 Deutsch.	4 Rechn.			10 Lat. 2 Geogr.			22.
21. Bergensroth, cand. theol., Ord. von VI.				2 Hebr.	(3 Hebr.)						2 Rel. 4 Rechn.			10 Lat. Abt. I. 8 Rel. 2 Naturg.	23.
22. Witt, Ord. von M.V.								2 Franz.	2 Franz. 2 Gesch.		3 Franz.	3 Franz. 10 Lat.	2 Schreih.	4 Schreih.	24.
23. Prof. Kade, Musikdirektor.	1 Ges.	(1 Ges.)	(1 Ges.)	(1 Ges.)	(1 Ges.)	1 Ges.	(1 Ges.)	(1 Ges.)	(1 Ges.)	1 Ges.	(1 Ges.)	(1 Ges.)	(1 Ges.)		2.
24. Dr. Treben, cand. prob.														10 Lat. in Abt. II. 1 Gesch.	11.
25. Krüger, cand. prob.													2 Geogr.	2 Deutsch. 2 Geogr.	7.

Anmerkung: Die eingeschlossenen Lektionen sind kombiniert.



Me
Ma
de

3)
4)
E
2

ol
A

8
V
d
6
V

I
e
S
l
l
s
i
l
e

Themata zu den lateinischen Abiturientenarbeiten zu Michaelis 1886: Quod Pyrrhus dixit, hydrae Romam non esse dissimilem, non semel comprobatum est. *Zu Ostern 1887:* Non tam armis quam dolo Romani Macedoniam et Graeciam in suam dicionem redegerunt.

Themata zu den deutschen Abiturientenarbeiten zu Michaelis 1886: Lessings Bedeutung für die Bestimmung von Wesen und Aufgabe der Poesie. *Zu Ostern 1887:* Mit welchem Rechte kann man den Untergang der Armada ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung nennen?

B. Schüler.

Das Gymnasium Fridericianum wurde im Wintersemester Michaelis 1886 bis Ostern 1887 von 348 Schülern besucht, die sich in folgender Weise vertheilen:

	IA.	IB.	IIA.	OIB.	MIIB.	OIIIA.	MIIA.	OIIB.	MIIB.	OIV.	MIV.	OV.	MV.	VI.	Zusammen.
Einheimische	17	11	12	16	14	13	16	14	14	22	24	21	23	22	239
Auswärtige	6	7	11	11	6	18	4	8	13	7	6	4	3	5	109
Zusammen	23	18	23	27	20	31	20	22	27	29	30	25	26	27	348

Neu aufgenommen sind im Sommersemester 57, im Wintersemester 24, im Ganzen 81, abgegangen sind im Laufe des Schuljahrs oder haben ihren Abgang angemeldet 63 Schüler.

A. Nach bestandenen Abiturientenexamen mit dem Zeugnis der akademischen Reife, zu Michaelis 1886:

Hans Riemann aus Schwerin (Nr. IIA) Medicin.

Ottokar Brunzlow aus Schwerin (Nr. I) Medicin.

Gerhard Stubbendorf aus Bernitt (Nr. IIA) Theologie.

Friedrich Stuhr aus Schwerin (Nr. IIA) Post.

Carl Schnoor aus Schwerin (Nr. II) Medicin.

Friedrich Saul aus Mühlen-Eichsen (Nr. IIA) Theologie.

Gustav Clodius aus Camin (Nr. IIA) Theologie.

Emil Kruse aus Hagenow (Nr. I) Jura.

Heinrich Schliemann aus Schwerin (Nr. IIA) Theologie.

Theodor Otto aus Schwerin (Nr. II) Medicin.

Hans Karpf aus Schwerin (Nr. II) Marine.

Richard Peters aus Schwerin (Nr. II) Theologie.

Zu Ostern 1886 ist noch nachzutragen:

Richard Scheven aus Malchin (Nr. IIA) Alte Sprachen und Geschichte, welcher wegen Erkrankung an dem allgemeinen Abiturientenexamen

im Februar und März nicht hatte teilnehmen können und erst in den Osterferien soweit genesen war, um die schriftliche und mündliche Prüfung zu absolvieren.

Zu Ostern 1887:

Emil Oldenburg aus Schwerin (Nr. I) Alte Philologie.

Günther Bronsart von Schellendorf aus Schwerin (Nr. I) Armee.

Alfred Herkt aus Hagenow (Nr. IIA) Unbestimmt.

Carl Schmidt aus Hagenow (Nr. I) Alte Philologie.

Heinrich Buchka aus Schwerin (Nr. IIA) Jura.

Heinrich Diestel aus Cambs (Nr. II) Elektrotechnik.

Johannes Will aus Retelsdorf (Nr. II) Theologie.

Rudolf Weber aus Schwerin (Nr. II) Theologie.

B. Die sonst im Laufe des Sommers abgegangenen Schüler sind in dem nachfolgenden Verzeichnis unter den betreffenden Klassen angegeben, die im Laufe des Winters abgegangen oder noch abgehenden sind im Verzeichnis mit einem Sternchen bezeichnet.

Schülerverzeichnis.

IA. Oberprima.

1.

1. Emil Oldenburg.
2. Günther Bronsart von Schellendorf.
3. Alfred Herkt aus Hagenow.
4. Carl Schmidt aus Hagenow.
5. Heinrich Buchka.
6. Heinrich Diestel aus Cambs.
7. Friedrich von Pritzbuer.
8. Johannes Will aus Retelsdorf.
9. Rudolf Weber.
10. Friedrich Ahrend.

2.

11. Max Grohmann.
12. Otto Melz.
13. Wilhelm Martins aus Gnoien.
14. Rudolf Martens.
15. Julius zur Nedden.
16. Wilhelm Peters.

17. Friedrich Schröder.

18. Carl von Langermann aus Dambeck

19. Martin Gisecke.

20. Ernst Hollender.

21. Richard Neubeck.

22. Paul Schlettwein.

IB. Unterprima.

1.

1. Paul Jessel aus Crivitz.
2. Max Krisowski aus Wilna.
3. Friedrich Franz Buchka.
4. Wilhelm Hohmann.
5. Heinrich Moldt.
6. Hermann Bühring.
7. Ernst von Holstein.
8. Friedrich Schulz aus Lübtheen.
9. Helmuth Franck.
10. August Schlettwein.
11. Friedrich Bard.

2.

12. Werner Müller.
13. Wilhelm Mohs aus Pinnow.
14. Ulrich Scheven aus Malchin.
15. Hans Möller aus Trebbow.
16. Christian Greiss.
17. *Adolf Krenzien aus Lübtheen.
18. *Johannes Abel.

Rudolf Dube von der Fähre.
Gustav Westphal.

IIA. Obersecunda.

1.

1. Otto Voss aus Gr.-Raden.
2. Gustav Weber.
3. *Max Knop.
4. Ernst Ehrich aus Bülow.
5. Helmut Redecker.
6. Achim v. Amsberg.
7. *Friedrich Clüver aus Webelsfelde.
8. Wilhelm Hesse.
9. Carl Friedrich Jahr.
10. Otto Beutler aus Crivitz.
11. Friedrich Wilhelm Ollrogge aus Niendorf.
12. *Carl Erythropel aus Hagenow.
13. Wilhelm Schmidt.
14. Carl Friedrich Schlie.
15. Carl Viechermann.
16. Adolf Kittel aus Bützow.

2.

17. Friedrich Jung aus Lübtheen.
18. Wilhelm Peters.
19. Heinrich Jürgens aus Sülze.
20. Hermann Freitag aus Gammelín.
21. Emil Schayer.

22. Wilhelm Stuhr.

23. Ludwig Stubbendorf aus Bernitt.

Heinr. Hunzinger aus Friedeberg i. Hessen.

Otto Weber.

Alexander Lau aus Tessin.

Paul Tarnow aus Gägelow.

Hans Kirchner.

Hermann Kluth aus Consrade.

Louis von Matthiessen.

Friedrich Büsing.

OII.B. Oster-Untersecunda.

1.

1. Leopold Ripeke.
2. Gottlieb Lehnhardt.
3. Otto Krüger aus Seefeld.
4. Hans Schlie.
5. Karl August Meltzing.
6. Ernst Daum.
7. Friedrich Held.
8. Alfred Leu.
9. Emil Meyer von der Fasanerie.
10. Theodor Tarnow aus Gägelow.
11. August Roever aus Hagenow.
12. Adolf König.
13. Wilhelm Grohmann.
14. Paul Tackert.
15. *Wilhelm Kallies.
16. Karl Lindemann.
17. Harry Otto.
18. Paul Voss aus Neustadt.
19. Friedrich Willers aus Kirch-Jesar.
20. Friedrich Masius.
21. August Ehrich.
22. Georg Beyer vom Sachsenberg.
23. Karl Karsten aus Ülitze.
24. Hermann Bolten aus Kloddram.
25. Paul Hülck aus Fahren.
26. Paul Heins.
27. Robert Henrichsen aus Hagenow.

MIIB. Michaelis-Untersecunda.

1. Karl Peters aus Schönlage.
2. Hans Giffenig.
3. Gustav Mohs aus Pinnow.
4. Otto Brauns.
5. Traugott von Maltzahn vom Schelfwerder.
6. Kurt Röhr.
7. Karl Schultz.
8. Theodor Gley.
9. Otto von Brandenstein.
10. Friedrich Pemüller.
11. Paul Ehrich.
12. August Hunzinger aus Mestlin.
13. Friedrich von Oeynhausen aus Brahlstorf.
14. Hans Fischer.
15. Karl Mensch.
16. Franz Kamin aus Ribnitz.
17. Hellmuth Krohn.
18. Emil Burmeister.
19. Julian Bessler aus Hamburg.
20. Moritz Lilienthal.

Adolf Rubensohn.

Max Börneke.

Karl Ruge.

Paul Bouchholtz.

IIIA. Oster-Obertertia.

1. Max Wiepert aus Hünnerbusch.
2. Friedrich Stahr aus Gnoien.
3. Hermann von Schuckmann.
4. Richard König.
5. Arthur Havemann.
6. Adolf Prestien.
7. Johannes Höppner aus Roorkee (Ostindien).
8. Hugo Feilchenfeld.
9. Friedrich Neumann aus Lankow.
10. Adolf Schönberg aus Bobzin.
11. Erich Ritzler.
12. Paul Zeller.
13. Paul Salomon.

14. Karl Alexander Jatzow aus Sülze.
15. Karl Hersen aus Dömitz.
16. Paul Mertz aus Wickendorf.
17. Karl Dörwaldt aus Boizenburg.
18. Otto Kayatz aus Zarrentin.
19. Hans von der Kettenburg aus Matgendorf.
20. Richard Negendanck aus Wittenburg.
21. Ulrich Klähn aus Plate.
22. Otto Jacobson aus Wittenburg.
23. Wilhelm Pohley aus Rostock.
24. Louis Studemund.
25. Albrecht Martens.
26. Franz Redecker.
27. Ludwig Rohr aus Rehna.
28. Hans Hartmann aus Sternberg.
29. Karl Rohr.
30. August von Laffert aus Lehsen.
31. *Gustav Lübbert.

MIIIA. Michaelis-Obertertia.

1. Richard Faull.
2. Carl Peters.
3. Wilhelm Kundt.
4. Ludwig Klink aus Sukow.
5. Erich Schultz aus Lankow.
6. Walter Schröder.
7. Hans Anders.
8. Louis Drepper.
9. Richard Gley.
10. Adolf Schlettwein.
11. Willy Tackert.
12. *Theodor Moldt.
13. Adolf Lüttmann aus Gr.-Medewege.
14. Willy Blanck.
15. Ernst Röper †.
16. Carl Müller aus Bützow.
17. Andreas Bard.
18. Friedrich Neubeck.
19. Wilhelm Mensch.
20. Wilhelm Boseck.

OIIIB. Oster-Untertertia.

1. Wilhelm Schminck.
2. Heinrich Schlosser.
3. Willy Schulz aus Boizenburg.
4. Albert Gundlach.
5. Max Janssen.
6. Karl Julius Bohlig.
7. Johannes Rönning aus Teterow.
8. Johannes Wilhelms.
9. Friedrich Stavenow.
10. Albert Strömer aus Naudin.
11. Karl Witt.
12. Martin Schlie.
13. Hugo Wolf aus Zarrentin.
14. Konstantin Birekenstaedt.
15. Friedrich Worpitzky.
16. Karl Zeller.
17. Heinrich Bruhn aus Zittow.
18. Ludwig Goosmann aus Muggenburg.
19. Werner Sander.
20. Johannes Reisner aus Granzin.
21. Heinrich Benemann.
22. Hans von Plessen aus Damshagen.

MIIIB. Michaelis-Untertertia.

1. Otto Waage aus Dömitz.
2. Hans von Bronsart.
3. Wilhelm von Schuckmann.
4. Otto Guse aus Crivitz.
5. Dietrich Heine aus Gr.-Niendorf.
6. Emil Niebuhr.
7. Karl Dankert.
8. Friedrich Keding aus Kröpelin.
9. Paul Sellschopp aus Gr.-Stove.
10. Friedrich Bartels aus Gr.-Rogahn.
11. Karl Schroeder aus Warin.
12. Hermann Schwabe aus Warin.
13. Konstantin von Sychowski.
14. Hermann Weber.
15. Karl Düffert.

16. Karl Kahle aus Brüel.
17. Friedrich Lehnhardt.
18. Walter Schayer.
19. Karl Vogel aus Dömitz.
20. Otto Frese aus Pritzier.
21. August Meyer aus Dömitz.
22. Paul Kolbow.
23. Sebastian Latendorf.
24. Max Bülow.
25. Hugo von Garnier.
26. Hans Ehlers aus Bobitz.
27. Hans Wigger aus Bützow.

OIV. Oster-Quarta.

1. Karl Voigt aus Dehmen.
2. Friedrich Rubach aus Pokrent.
3. Karl Henrici aus Brahlstorf.
4. Heinrich von der Kettenburg aus Matgendorf.
5. Fritz Goldenbaum.
6. Paul Karpf.
7. August Bartholdi aus Zarrentin.
8. Fritz Crull.
9. Heinrich Pries aus Gadebusch.
10. Friedrich Kloth.
11. Wilhelm Bard.
12. Karl Wunderlich.
13. Karl Grohmann.
14. Fritz Bachmann.
15. Walter Buhtz.
16. Robert Oesterreich.
17. Otto Wendt.
18. Kurt von Pressentin.
19. Harry Schulz.
20. Kurt Ritzler.
21. Ludwig Steuer.
22. Otto Schmidt.
23. Harry Kayser.
24. Emil Hasse.
25. Wilhelm Wachenhusen.
26. Philipp von Leitner.

27. Walter Ritter.
28. *Ludwig Dewerth.
29. Karl Greve aus Lüththeen.

Paul Heyck.

MIV. Michaelis-Quarta.

1. Johannes Wilken.
2. Johannes Wiese aus Wittenförden.
3. Otto Rosenbaum.
4. Ernst Otto Reisner aus Granzin.
5. Fritz Viechermann.
6. Arnold Müller.
7. Karl Anders.
8. Maximilian Pries aus Gadebusch.
9. Ferdinand Pingel.
10. Walter Sarnighausen.
11. Walter Schultze.
12. Karl Keding.
13. Arnold Schneider.
14. Hans Ritter.
15. Karl Jäppelt.
16. Adolf Monich.
17. Fritz Cohen.
18. Karl Hohmann.
19. Friedrich Cölle.
20. Hermann Markwardt aus Wittenförden.
21. Ludwig Fromm aus Mestlin.
22. Karl Mau aus Gädebehn.
23. Fritz Schlettwein.
24. Otto Cordua.
25. Adolf Struck.
26. Fritz Warneke.
27. Otto Schwanbeck.
28. Karl Schubart.
29. Fritz Ehlers.
30. Oskar Markurth.

OV. Oster-Quinta.

1. Friedrich Proesch aus Kützin.
2. Paul Haacke.

3. Richard Brauns.
4. Franz Torbeck.
5. Willy Radloff.
6. John Bonheim.
7. Hans Schmidt.
8. Friedrich Zastrow.
9. Wilhelm Crull.
10. Friedrich Karl Graf Hahn aus Basedow.
11. Hans Voigt.
12. Karl Steuer.
13. Willy Somann.
14. Robert Francke.
15. Fritz Gramm.
16. Karl Engel.
17. Eduard Neuback.
18. Ernst Wunderlich.
19. Richard Ahrendt.
20. Ernst Tiedke.
21. Heinrich Kahle aus Brühl.
22. Johannes Basedow.
23. Rudolf von Bülow aus Wulfskuhl.
24. Paul Schmiedekampf.
25. Viktor Detmering.

Paul Greiss †.

Dittmar von Hanstein.

Heinrich Lauenstein.

Ernst Kohlmeyer.

MV. Michaelis-Quinta.

1. Karl Bierstedt.
2. Max Beckmann.
3. Paul Bockholdt.
4. Hermann Susemihl.
5. Karl Holst.
6. Walter Grohmann.
7. Heinrich Döcher.
8. Willy Höpfner.
9. August Schnoor.
10. Wilhelm Priester.
11. Paul Vesper aus Mühleneichen.

12. Johannes Techen aus Dargard.
13. Max Rochwitz.
14. Kurt Brockmüller.
15. * Axel von Hirschfeld.
16. Gottfried Wilken.
17. Karl Tackert.
18. Karl Hasse.
19. Max von Garnier.
20. Paul Möller.
21. Bodo von Witzendorff.
22. Alwin Dührkop.
23. Wilhelm von Bülow.
24. Richard Bruhn.
25. Gustav Saul aus Retgendorf.
26. Gustav Nettekoven.

VI. Sexta.

1.

1. Franz Haacke.
2. Friedrich Persen.
3. Gustav Schlosser.
4. Martinus Eberhard aus Sülstorf.
5. Karl Markwardt aus Wittenförden.

6. Gustav Ratfisch.
7. Gustav Lewerentz.
8. Emil Dambeck.
9. Friedrich Wilhelm Chrestin.
10. Hermann Haack.
11. Ernst Viechelman.
12. Friedrich Hänsen.
13. Ernst von Zülow.
14. Heinrich Baumann.
15. Fritz Oppermann.
16. Paul Lembcke aus Stargard.
17. * Hans Dewerth.
18. Helmuth Graf Hahn aus Basedow.

2.

19. Karl Bühring.
20. * Hans Weber.
21. Friedrich Mantow.
22. Werner von Brandenstein.
23. Wilhelm Jacobi.
24. Hermann Krüger.
25. August Birkenstädt.
26. Ludwig Schultz aus Crivitz.
27. Hans Neubeck.

Nekrologium,

verfasst von dem Oberlehrer *Dr. Latendorf.*

- Studemund, Wilhelm, Ingenieur zu Grevesmühlen, geb. zu Schwerin 6. Febr. 1826; Vater Pastor † 1886, 25. April.
- Soltau, Edmund, Techniker, geb. zu Schwerin 20. Juli 1859; Vater Geh. Commerzienrat † 1886, 9. Juni.
- Wendt¹⁾, Eduard, Dr. med., prakt. Arzt in Schwerin, geb. daselbst 8. April 1847, besuchte später das Gymnasium zu Parchim; Vater Medizinalrat † 1886, 15. Juli.
- Greiss, Paul, Quintaner, geb. zu Schwerin 23. Oktober 1875; Vater Kassier † 1886, 17. Juli

¹⁾ Meckl. Anz. 165. Meckl. Landesn. 165. Rost. Ztg. 329.

- Ebeling²⁾, Karl, Amtsrichter a. D. zu Wismar, geb. zu Rehna 15. September 1829, abgegangen Michaelis 1850; Vater Postkommissär, nachmals Oberpostamtsdirektor in Wismar † 1886, 19. Juli.
- Wigger³⁾, Friedrich, Dr., Geh. Archivrat in Schwerin, vorher Oberlehrer an unserm Gymnasium, geb. zu Dassow 17. Juni 1825; Vater Kaufmann † 1886, 24. Sept.
- Bade⁴⁾, Wilhelm Georg, Realgymnasiallehrer a. D. zu Schwerin, geb. zu Loissow 7. Februar 1812; Vater Lehrer und Organist † 1886, 27. Sept.
- Kleemann, Rudolf, Kaufmann in New-York, geb. zu Schwerin 25. September 1854; Vater Dom-Oekonomus † 1886, 2. Okt.
- Havemann, Wilh., Advokat in Grabow, geb. daselbst 10. Mai 1809, abgeg. Ostern 1829; Vater Kaufmann und Senator † 1886, 19. Okt.
- Hoppe, Adolf, Postsekretär in Hamburg, geb. zu Krakow 20. März 1856, Abiturient Ostern 1874; Vater Kaufmann † 1886, 19. Nov.
- Roeper, Vollrath, Rentier in Schwerin, vormals Gutsbesitzer zu Bandekow, geb. zu Güsslow 15. April 1848; Vater nachmals Pächter zu Meteln † 1886, 24. Dez.
- Kentzler⁵⁾, Karl, Oberamtman a. D. zu Schwerin, geb. zu Doberan 10. Juni 1804, abgegangen Michaelis 1823; Vater Amtshauptmann † 1886, 30. Dez.
- v. Lübke⁶⁾, Karl, Oberforstmeister in Ludwigslust; Vater Gutsbesitzer † 1887, 8. Jan.
- Wachenhusen⁷⁾, Fritz, Ministerialsekretär a. D. in Schwerin, geb. daselbst 1. April 1809, abgegangen Michaelis 1828; Vater Advokat † 1887, 13. Jan.
- Roeper, Ernst, Obertertianer, geb. in Güstrow 22. Oktober 1870; Vater Kaufmann in Schwerin † 1887, 31. Jan.
- Teetz, Wilhelm, Rentier in Schwerin, Gutsbesitzer von Hof-Zapel, geb. zu Schwerin 13. April 1827; Vater prakt. Arzt † 1887, 25. Febr.
- Türk⁸⁾, Karl, Dr. jur. und phil. in Lübeck, von 1836—1852 Professor der Geschichte in Rostock, geb. zu Muchow 12. März 1800, abgegangen Michaelis 1818; Vater Pastor in Muchow, vorher Collaborator an der hiesigen Domschule † 1887, 27. Febr.
- Rust, Hans, Gutsbesitzer auf Stassow, Lieutenant a. D., geb. zu Stassow 3. März 1846, Abiturient Ostern 1868; Vater Gutsbesitzer † 1887, 11. März.

²⁾ Meckl. Anz. 168. Meckl. Landesn. 168. Meckl. Ztg. 335. Rost. Ztg. 337. ³⁾ Meckl. Jahrb. Rost. Anz. 225. Rost. Ztg. 448. 452. Meckl. Ztg. 446. Meckl. Tagebl. 227. Meckl. Anz. 224. Meckl. Landesn. 225. 227; an der letzten Stelle ist der Nachruf des deutschen Reichsanzeigers mitgeteilt worden.

⁴⁾ Meckl. Anz. 227. Meckl. Ztg. 451. ⁵⁾ Meckl. Anz. 1887 Nr. 2. Meckl. Ztg. 1887 Nr. 1. Meckl. Landesn. 2. Die beiden letzten Blätter haben den gemeinsamen Irrtum, dass sie K. seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Rostock abschliessen lassen.

⁶⁾ Meckl. Anz. 7. 8. 10. Meckl. Ztg. 13. Meckl. Landesn. 8. 9.

⁷⁾ Meckl. Anz. 11. Meckl. Ztg. 22. Meckl. Landesn. 12. ⁸⁾ Rost. Anz. 52. Meckl. Landesn. 52. Rost. Ztg. 101.

- Vogel⁹⁾, Amandus, Dr. med., Medizinalrath in Güstrow, geb. zu Grabow
26. September 1825, abgegangen Ostern 1846; Vater Dr., Sanitätsrat † 1887, 24. März.
- Reuter¹⁰⁾, Hermann, Pastor zu Brenz, vorher zu Pritzler, geb. zu Pokrent
20. August 1815, besuchte später das Gymnasium zu Wismar; Vater
Pastor † 1887, 24. März.
- Staak¹¹⁾, Johannes, Pastor zu Bellin, geb. zu Mühleneichsen 23. October 1844,
abgegangen Ostern 1865; Vater Pastor † 1887, 31. März.
- Meyer¹²⁾, Adolf, Dr., Direktor des Fridericianums, geb. zu Lüneburg 13. August
1827; Vater Schneidermeister (s. Chronik) † 1887, 31. März.

Nachtrag zum vorigen Jahre:

- Lundbeck, Karl, Kaufmannslehrling in Schwerin, geb. in Stockholm 14. Juni
1867, gestorben und bestattet in Gürbersdorf; Vater Kaufmann † 1885, 24. Mai.
- Wolter, Hermann, Kaufmannslehrling in Schwerin, geb. daselbst 24. November
1868; Vater Schuhmachermeister † 1885, 12. Juni.

Lehrapparat.

Gymnasial-Bibliothek.

Am 1. Oktober 1886 ist der grössere Teil der Gymnasial-Bibliothek an die Grossherzogliche Regierungs-Bibliothek übergegangen. Die Gymnasial-Bibliothek bestand aus 8174 Werken in 15 289 Bänden, sowie einer mehrere tausend Nummern umfassenden Sammlung von Programmen. Davon wurden abgegeben 6618 Werke in 12 281 Bänden, sowie sämtliche auswärtigen Programme, sodass uns ein Rest von 1556 Werken in 3008 Bänden verblieb, über die jetzt ein neuer Katalog aufgestellt ist.

⁹⁾ Meckl. Ztg. 139. Meckl. Anz. 72. Meckl. Landesn. 73. ¹⁰⁾ Meckl. Landesn. 76 und vgl. den Stammbaum der Familie Reuter in meiner Schrift „Zur Erinnerung an Fritz Reuter“, 1879. ¹¹⁾ Meckl. Anz. 79. Meckl. Tagesbl. 79. Meckl. Landesn. 80. ¹²⁾ Meckl. Ztg. 151. 156. 157. Meckl. Landesn. 76. 77. 80. 81. 83. Rost. Ztg. 157. Meckl. Anz. 77.

Erwerbungen des letzten Jahres.

A. Geschenke.

Vom Grossherzoglichen Hohen Ministerium:

die Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica, nämlich

- 1) Auctorum antiquissimorum tom. IV p. II. Berol. 1885. 4°.
- 2) Legum sectio V p. II. Hannov. 1886. 1°.
- 3) Necrologia Germaniae tom. I, 1. Berol. 1886. 4°.
- 4) Poetae latini med. aet. tom. III, 1. Ib. 1886. 4°.

20 Messtischblätter der Karte von Mecklenburg vom Jahre 1886.

Vom Statistischen Bureau:

Beiträge zur Statistik Mecklenburgs X. Bd. (1—3). Schwerin 1885/6.

Von Herrn Direktor Hense:

- 1) Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe. 4 Bde. Stuttg. 1829.
- 2) Wolfram von Eschenbach v. Lachmann. Berl. 1833.
- 3) Martin, mhd. Grammatik. Berl. 1882.
- 4) Arnold, Chorpartien bei Aristophanes. Leipz. 1873.
- 5) Diverse Ausgaben griech. u. röm. Schriftsteller.

Von Herrn Prof. Dr. Kade:

Brunonis vita quinque fratrum ed. Reinh. Kade. 1°. 1886.

Von der Buchhandlung Koch u. Reimer in Königsberg:

Löher, Griechische Küstenfahrten. Bielefeld 1876.

Für alle diese Geschenke spricht das Gymnasium an dieser Stelle den wohlwollenden Gebern seinen verbindlichsten Dank aus.

B. Gekauft

wurden die laufenden Jahrgänge des Archivs für lateinische Lexikographie, der neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, des Rheinischen Museums für Philologie, der Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, die Fortsetzungen des deutschen Wörterbuchs von J. und W. Grimm und der Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; ausserdem wurden angeschafft:

- 1) Orphica recens. E. Abel. Lips 1885.
- 2) Aeschylus Agamemnon von Wilamowitz-Möllendorf. Ib. 1885.
- 3) Fick, die homerische Ilias. Götting. 1886.
- 4) Germania antiqua von Müllenhof. Berl. 1873.
- 5) Wolfs philologisches Vademecum I. Sommer-S. 1883.
- 6) Verhandlungen der 37. Versammlung deutscher Philologen in Dessau. 1884.
- 7) Jebb, Richard Bentley, übersetzt von Wöhler. Berlin 1885.
- 8) B. G. Niebuhr, Biographie von Eyssenhardt. Gotha 1886.
- 9) Niebuhr, Vorträge über alte Geschichte. 3 Bde. Berl. 1847.
- 10) Neumann und Partsch, Geographie von Griechenland. Breslau 1885.
- 11) Bötticher, Olympia. Berl. 1886.
- 12) Bohnsack, die Via Appia. Wolfenb. 1886.
- 13) Kuhn, Mythologische Studien I. Gütersloh 1886.
- 14) Marquardt-Mommsen, Römische Alter-

tümer Bd. VI: Römische Staatsverwaltung von Marquardt, Bd. III. 15) Lattmann, lat. Übungsbuch für IV. 1885. 16) Lattmann u. Müller, lat. Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. 1884. 17) Lattmann u. Müller, kurzgefasste lat. Gramm. 1884. 18) Schulz, lat. Übungsbuch. Paderb. 1883. 19) Holzweissig, lat. Übungsbuch für VI. Hann. 1885. 20) Berger u. Heidelberg, griech. Übungsbuch für III. Celle 1877. 21) Weiske, griech. anom. Verben. Halle 1882. 22) Kern, Lehrstoff f. d. deutschen Unterricht in Prima. Berlin 1886. 23) Kern, Zur Methodik d. deutschen Unterrichts. Ib. 1883. 24) Laas, der deutsche Unterricht. Berl. 1886. 25) Junge, Geschichtsunterricht. Ib. 1886. 26) Weisungen zur Führung des Schulamts an den oesterr. Gymnasien. Wien 1885. 27) A. B. C. Drescher, die Arreststunde. Berl. 1885. 28) Frick und Richter, Lehrproben 1885/86. 29) Krönlein, über Gymnasial- und Universitätsbildung. Zürich 1886. 30) Göpfert, Rechtfertigung einiger pädagogischer Gedanken Zillers. Dresd. 1885. 31) Zur Schulgesundheitspflege. Berlin 1886. 32) Wiese, Lebens-Erinnerungen und Amtserfahrungen. 2 Bde. Ib. 1886. 33) Goedeke, Grundriss der deutschen Dichtung. Bd. 1 u. 2. Dresden 1884. 34) Wackernagel, Geschichte d. deutschen Literatur II, 1. Basel 1885. 35) Schrader, der Bilderschmuck der deutschen Sprache. Berl. 1886. 36) Wegele, Geschichte der deutschen Historiographie. München 1885. 37) Schirrmacher, Johann Albrecht I. 2 Bde. Wismar 1885. 38) von Haardt, Erläuterungen zur Wandkarte der Alpen. Wien 1882. 39) Engel, Griechische Frühlingstage. Jena 1887. 40) Baum, Leben Luthers. Nördlingen 1883. 41) Kittel, Sittliche Fragen. Stuttg. 1885. 42) Hoffmeister, Friedr. Ludwig Jahn. Berl. 1884. 43) Kern, deutsche Dramen als Schullektüre. Berl. 1886. 44) Frick, die Einheit der Schule. Frankf. 1884. 45) Steinmeyer, Betrachtungen über unser höheres Schulwesen. Kreuzburg 1882.

Bekanntmachungen.

1) Die Aufnahme in die Sexta findet mit dem vollendeten oder doch nahezu vollendeten 9. Lebensjahre statt. Die fernere Entwicklung und das Weiterkommen in der Schule hängen sehr von dem Grade der körperlichen und geistigen Reife ab, mit dem der Knabe in den Gymnasialunterricht eintritt. Ein für die Sexta vorbereitender Privatunterricht im Lateinischen stiftet wenig oder gar keinen Nutzen, wenn er nicht geradezu schädlich wirkt. Erforderlich für die Reife im Deutschen ist: 1) deutliches, ausdrucksvolles Lesen eines leichten Lesestückes; 2) das Nachschreiben eines einfachen leichten Diktats ohne grobe orthographische Fehler und in regelmässiger, gefälliger Schrift. Auf gute Körper- und Federhaltung sollen die Schüler nicht bloss in der Schule, sondern auch zu Hause aufmerksam gemacht werden. 3) Die Kenntnis der Hauptbestandtheile des erweiterten Satzes: Subjekt, Prädikat, Attribut, Objekt. 4) Die zehn

Wortarten in deutscher und lateinischer Benennung. Deklination des Substantivs mit und ohne Adjektiv, Konjugation des Verbums. Beim Deklinieren und Konjugieren sind die Biegeformen lateinisch zu benennen. — Es ist unnötig, den Knaben vorher sogenannte Aufsätze mit zusammenhängenden Erzählungen machen zu lassen, wie denn solche in der Sexta erst am Schlusse des Kursus in der allereinfachsten Weise angefertigt werden. — Im Rechnen ist erforderlich: 1) Lesen und Schreiben 4- und 5stelliger Zahlen; 2) gewandtes Kopfrechnen im Zahlraum bis 200 in unbenannten und benannten Zahlen; es wird hierauf ein besonderes Gewicht gelegt; 3) im schriftlichen Rechnen die vier Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen im Zahlraum bis 1000.

2) Bei den Versetzungen wird streng darauf gesehen, dass nur derjenige Schüler in die höhere Klasse aufrückt, der dem Unterricht derselben mit Nutzen folgen und den Anforderungen selbständig genügen kann. Die Eltern und Angehörigen der Schüler werden deshalb wiederholt auf das Dringendste gebeten, denselben nicht zu rasch nachzugeben, wenn sie um Nachhilfe- oder Arbeitsstunden bitten, und sich vorher mit dem betreffenden Lehrer in Einvernehmen zu setzen, der die Notwendigkeit und das Mass einer solchen zeitweiligen Unterstützung am besten wird beurteilen können. Die Schule will damit den Bestimmungen des Hauses in keiner Weise vorgreifen, da sie sich bewusst ist, nur im Zusammengehen mit demselben ihre den Unterricht und die Erziehung zugleich ins Auge fassende Aufgabe lösen zu können; aber sie kann ihren Pflichten auch nur dann gerecht werden, wenn sie die ganze Lebensführung der einzelnen Zöglinge voll und rein überblickt und in denjenigen Fragen und Fällen, die nicht ausschliesslich das Haus angehen, in erster Linie gehört wird. Und die Erfahrung lehrt, dass gerade diejenigen Schüler, welche in den unteren Klassen Nachhilfe- und Arbeitsstunden gehabt haben, nachher nicht vorwärts kommen und dass dann die Angehörigen über zu hohe Anforderungen der Schule klagen.

Chronik des Gymnasiums.

Vorbemerkung.

Als gegen die Mitte des März die Krankheit des verstorbenen Direktors einen längeren, wenn auch noch nicht bedenklichen Verlauf zu nehmen schien, das Osterprogramm aber bis auf die Chronik bereits fertiggestellt war, erbat sich der Unterzeichnete vom Direktor die nötigen Notizen für diese Chronik, um das Programm abschliessen zu können. Der Direktor jedoch, welcher seine Krankheit immer noch für sehr leicht hielt und von Tag zu Tag seine Geschäfte wieder übernehmen zu können hoffte, wollte dem Unterzeichneten nicht, wie er sagte, unnötiger Weise eine Arbeit aufbürden, die er selbst leicht besorgen könne und schon zur rechten Zeit fertig machen werde. Da weitere und dringendere Vorstellungen dem Kranken gegenüber nicht nur fruchtlos, sondern auch bedenklich schienen, so musste der Unterzeichnete die Sache fallen lassen, welche nachher nicht wieder aufgenommen werden konnte, da schon wenige Tage nach

dieser letzten Unterredung eine plötzliche und unerwartete Verschlimmerung im Zustande des Direktors eintrat. Nach dem Tode desselben fanden sich nun unter den Papieren desselben trotz sorgfältigsten Nachsuchens keinerlei Notizen für die noch ausstehende Chronik vor, und da jetzt wieder wegen der eingetretenen Ferien mit den zum Theil verreisten Kollegen keine Besprechungen stattfinden, der Unterzeichnete selbst aber aus blosser eigener Erinnerung nicht alle Einzelheiten genau genug wissen konnte, so musste der Anfang der Schule abgewartet werden, damit in einer Konferenz die nötigen einzelnen Daten festgestellt würden. Durch diese Umstände erklärt sich die verspätete Ausgabe des Programms, welche Erklärung vom Unterzeichneten bereits am Schlusse der Schule den Kollegen und Schülern mündlich mitgetheilt worden ist.

1) Das abgelaufene Schuljahr begann unter scheinbar günstigen Umständen. Der Direktor hatte den ganzen Winter von 1885/86 seine Amtsgeschäfte in vollem Umfange geführt und schien wieder völlig gesund und kräftig bis auf eine gelinde Lähmung des einen Armes, welche er als letzten Rest seiner vorjährigen Krankheit durch einen nur vierwöchentlichen Urlaub von Pfingsten bis zu den Hundstagen mit Hinzunahme der letzteren zu einer Badekur ganz zu beseitigen hoffte, was auch bei seiner Wiederkehr nach den Ferien gelungen zu sein schien. So waren oder schienen wenigstens alle Lehrstellen mit ausreichenden und gesunden Kräften besetzt, zu denen Ostern 1886 noch ausser dem schon seit Michaelis 1885 beschäftigten Herrn Dr. Peters der Herr Schulamtskandidat Techen aus Wismar als Probandus hinzugetreten war. Von diesen beiden schied der erstere zu Michaelis 1886 nach absolvirtem Probejahr aus, um zunächst beim hiesigen Grenadierregiment als einjährig Freiwilliger seiner noch unerledigten Militärpflicht zu genügen. Für ihn trat wiederum als Probandus Herr Dr. Krüger aus Dreilützow ein, welcher auch noch jetzt in dieser Eigenschaft neben Herrn Techen beschäftigt ist, der nach absolvirtem Probejahr auf seinen Wunsch als Volontär bis auf Weiteres in seiner Stellung verbleibt.

2) Zu Ostern 1886 wurde die letzte ordentliche Lehrstelle des Gymnasiums mit dem Ordinate der Michaelis-Quinta, welche durch den Michaelis 1885 erfolgten Tod des Herrn Dr. Meissner und das Aufrücken der jüngeren Lehrer vacant geworden war, durch den Herrn Dr. Witt aus Stralsund besetzt, der jedoch schon zu Ostern d. J. unsere Anstalt wieder verlassen hat, um eine Lehrstelle am Gymnasium zu Seehausen in der Altmark zu übernehmen. Der Unterzeichnete spricht dem Herrn Dr. Witt hiermit noch nachträglich den Dank der Anstalt für die während dieses Jahres geleisteten guten und gewissenhaften Dienste aus und wünscht ihm aufrichtig in seiner neuen Stellung Zufriedenheit und Wohlergehen.

Die so schnell wieder vacant gewordene Stelle des Herrn Dr. Witt wurde provisorisch durch den Herrn Schulamtskandidaten Klett besetzt, welcher, selbst ein früherer Schüler unserer Anstalt, vor 2 Jahren an unserem Gymnasium bereits sein Probejahr absolvirt hat und dessen Wiedereintritt von Lehrern wie Schülern freudig begrüsst worden ist.

3) Da wegen des aussergewöhnlich späten vorjährigen Ostertermins die Zeit zwischen Pfingsten und den Hundstagen im vorigen Sommer auf nur 4 Wochen eingeschränkt wurde und ausserdem noch in dieser Zeit wegen der oben erwähnten Beurlaubung des Direktors einzelne

Störungen im Unterrichte der oberen Klassen unvermeidlich waren, so wurden die sonst mehrtägigen Turnfahrten dieser Klassen gleich denen der unteren auf einen Tag beschränkt, und machten alle Klassen des Gymnasiums in Begleitung ihrer Lehrer am Sonnabend, den 3. Juli, einen eintägigen Ausflug; die kleineren Schüler in die nähere Umgegend, die grösseren in weitere Entfernungen, jedoch so, dass am Sonnabend Abend alle wieder zu Hause sein mussten.

4) Die Feier des heiligen Abendmahls wurde auf besonderen Wunsch des Direktors bis zu seinem Wiedereintritt nach den Hundstagsferien verschoben und fand in Gemeinschaft von Lehrern und Schülern am 28. August statt.

5) Das Abiturientenexamen des Sommersemesters fand am 10. und 11. September und die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor selbst am Schlusse des Semesters statt.

6) Der Sedantag wurde von der Schule in gewohnter Weise durch eine Feier in der Aula des Gymnasiums festlich begangen, wobei Herr Dr. Beltz die Festrede hielt.

7) Die Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs fand ebenfalls in der altgewohnten Weise statt. Die deutsche Festrede hielt der Oberprimaner Wilhelm Peters und die lateinische der Unterprimaner Wilhelm Hohmann, worauf Deklamationen der übrigen Klassen mit Gesang abwechselten und die Feier mit »Gott segne Friedrich Franz« ihren Abschluss fand.

8) Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde gleichfalls in herkömmlicher Weise gefeiert, indem die ganze Schule sich am Morgen um 9 Uhr in der Aula versammelte, wo nach den ersten Versen des Chorals: »Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren« Herr Oberlehrer Dr. Sellin die Festrede hielt, worauf noch Deklamationen einiger Schüler und Gesänge des Schülerquartettvereins folgten. Zuletzt wurden die diesjährigen Abiturienten, deren Prüfung am 11. und 12. März schon in Abwesenheit des Direktors stattgefunden hatte, nach einer kurzen Ansprache vom Unterzeichneten in Vertretung des Direktors durch Ueberreichung ihrer Zeugnisse entlassen, worauf die Feier mit: »Nun danket alle Gott« beschlossen wurde.

9) Durch den Tod verlor das Gymnasium im verflossenen Schuljahre zwei gute und hoffnungsvolle Schüler, den Obertertianer Ernst Röper und den Quintaner Paul Greiss, beide aus Schwerin. Die Schule bedauert aufrichtig diesen Verlust, und wird beiden in so früher Jugend Abgeschiedenen bei ihren Lehrern und Mitschülern ein freundliches Andenken bewahrt werden.

10) Einen noch grösseren und in den weitesten Kreisen auch ausserhalb der Schule schmerzlich beklagten und betraurten Verlust sollte das Gymnasium noch am letzten Schultage erleiden. Bald nach der Mitte des März trat, wie oben schon erwähnt wurde, ganz unerwarteter Weise im Zustande des Direktors, dessen Leiden von ihm selbst und allen Näherstehenden für nur unbedeutend und bald vorübergehend gehalten worden waren, eine höchst bedenkliche Wendung ein, die bald das Schlimmste befürchten liess und auch nach vereinzelter Schwankungen zum Bessern, wodurch vorübergehend neue Hoffnungen erweckt wurden, trotz der sorgfältigsten ärztlichen Bemühungen schnell das letzte Ende herbeiführte. Am Donnerstag, den 31. März, Nachmittags gegen 4 Uhr, schied der Direktor Meyer aus diesem Leben zum grössten und aufrichtigsten Schmerze aller seiner Kollegen und Schüler sowohl, wie darüber hinaus der

weitesten Kreise unsrer Stadt, ja wohl unsres ganzen engeren Mecklenburgischen Vaterlandes, welches in allen amtlichen und ausseramtlichen Berufskreisen zahlreiche Schüler des Verstorbenen aufzuweisen hat.

Der Unterzeichnete, welchem schon während der letzten Krankheitstage des Direktors vom Hohen Ministerium die Direktoratsgeschäfte überwiesen worden waren, die er schon vorher nicht nur pflichtgemäss, sondern auch bereitwilligst als langjähriger Kollege und Freund des Verstorbenen übernommen hatte, liess am nächsten Morgen um 8 Uhr die ganze Anstalt in der Aula sich versammeln und teilte allen Kollegen und Schülern nach Absingung des Liedes: »Was Gott thut, das ist wohlgethan« diesen schmerzlichen Verlust noch einmal in einer kurzen Ansprache mit, worauf er nach Verkündigung der Versetzungen die Schule schloss, indem er die Schüler aufforderte, auch trotz der beginnenden Ferien sich möglichst zahlreich zu der Beerdigung des Direktors, welche am nächsten Montag, den 4. April, Vormittags 10 Uhr, stattfand, wieder einzufinden, was auch mit sehr geringen Ausnahmen der allzu weit Entfernten geschehen ist. Die feierliche Beerdigung erfolgte zur angegebenen Zeit unter Teilnahme nicht nur fast aller hiesigen und auswärtigen Schulkreise, sondern auch der hohen und höchsten Civil- und Militärbehörden, sowie einer ausserordentlichen Menge alter Schüler, Freunde und Verehrer des Verstorbenen, welche von allen Seiten herbeigeeilt waren, um demselben den letzten Dank abzustatten und den letzten Freundesdienst oder die letzte Ehre erweisen zu können.

Zum dauernden Andenken an seinen allzu früh geschiedenen Freund und Kollegen, mit dem er 17½ Jahr lang in gemeinsamem Streben zum Wohle der Schule verbunden gewesen ist, lässt der Unterzeichnete hier noch für seine Kollegen und Schüler die wenigen Worte folgen, die er am Schlusse der Schule sowie bei der Wiedereröffnung derselben seinem verewigten Freunde in schmerzlicher Bewegung gewidmet hat, damit alle sich beim späteren Wiederlesen derselben dieser schweren Stunden des Gymnasiums erinnern und alle Schüler um so mehr ihres treuen Lehrers und Direktors dankbar eingedenk bleiben, gleich wie ihm auch von Seiten des ganzen Kollegiums die freundlichste und ehrenvollste Erinnerung auf immer gesichert ist.

Am Morgen nach Direktor Meyer's Tod.

Liebe Schüler.

Nach dem unerforschlichen Ratschluss und Willen des allmächtigen Gottes, vor dem wir schwachen und kurzsichtigen Menschen uns in Demut zu beugen haben, ist gestern Nachmittag 4 Uhr, wie Ihr alle schon wisst, unser guter und teurer Direktor von seinem in der letzten Zeit so schweren Leiden durch den Tod erlöst worden. Noch vor wenigen Tagen schien es, als ob seine Krankheit sich in erfreulicher Weise zur Besserung wenden wollte, und wir alle glaubten schon nach so langer und banger Sorge neue Hoffnung schöpfen zu können, doch ist diese Hoffnung nur allzu kurz und trügerisch gewesen. Heute ist Alles vorbei; wir stehen tief erschüttert an seinem Todtenbette und haben seinen Verlust zu beklagen für immer. Und wie gross und schwer dieser Verlust für unsre ganze Schule und für jeden einzelnen von uns ist, das, liebe Schüler, werdet Ihr gewiss alle mit uns Lehrern heute in tiefster Seele schmerzlich empfinden. Habt Ihr ihn doch alle gekannt ebenso wie wir, und manche von uns seit vielen,

vielen Jahren, mit seinem allezeit freundlichen, milden und gütigen Wesen, mit seiner unermüddlichen Pflichttreue und rast- und schonungslosen Arbeit und Sorge von früh bis spät, immer nur bedacht aufs Wohl seiner Schule, aufs Wohl und Interesse seiner Kollegen und auch eines jeden von Euch, seinen lieben Schülern, vom Grössten bis zum Kleinsten hinab. So war er unter Euch und so war er unter uns, und darum beklagen wir alle heute mit so tief traurigem Herzen seinen allzu frühen Tod und können nur Trost suchen und finden in dem Gedanken allein: Gott der Allmächtige hat es so gewollt und, wie wir soeben im Liede gesungen haben: »Was Gott thut, das ist wohlgethan«.

Lasst uns nun alle, meine lieben Schüler, und Sie, meine verehrten Herren Kollegen, lassen Sie uns alle dem teuren Entschlafenen, der nach so langer und gesegneter Thätigkeit und nach einem so sorgen- und kummerschweren, ja fast übervollen und -schweren Leben die ewige Ruhe gefunden hat, diese Ruhe von ganzem Herzen gönnen und ihm Gottes Segen und Gottes Frieden nachwünschen und nachrufen in die Ewigkeit. Er hat unverdrossen ausgeharrt und treu und redlich gestrebt und gearbeitet in seinem Beruf mit uns allen und für uns alle bis an sein Ende, darum soll und wird sein Andenken uns heilig und gesegnet sein und wollen und werden wir ihm alle eine treue und dankbare Erinnerung bis an unser eigenes früheres oder späteres Lebensende bewahren. Gott der Allmächtige schenke ihm nun nach so langer und treuer Arbeit eine sanfte Ruhe und gebe ihm nach so bitteren und schmerzlichen Lebenskämpfen seinen ewigen Frieden. Amen!

Bei der Eröffnung des Sommersemesters am 19. April.

Liebe Schüler.

Mit schmerz erfüllten, traurigen Herzen haben wir das Winterhalbjahr beschlossen, da wir noch am letzten Tage desselben, nach langem Schwanken zwischen Furcht und Hoffnung, den Verlust unsres allverehrten und unvergesslichen Direktors zu erleiden und zu beklagen hatten, und mit gleich schmerzlichen und traurigen Empfindungen treten wir heute in das neue Semester ein, da Ihr und wir Lehrer alle mit Euch in dieser Stunde und an dieser meiner Stelle den Mann vermissen, der Euch sonst zu Anfang und bei Eurem Eintritt in unsre Schule freundlich willkommen zu heissen und wiederum zuletzt beim Abschied mit gleich freundlichen und gütigen Worten und mit den herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünschen für Eure Zukunft zu entlassen gewohnt war. Gestern vor 14 Tagen haben die meisten von uns, mit sehr geringer Ausnahme der zu weit Entfernten, an seinem offenen Grabe gestanden, wo wir ihn zur ewigen Ruhe gebettet und wo die allseitige Liebe und Verehrung, welche der Entschlafene sich im Leben erworben, seinen Sarg und den frischen Grabeshügel mit unzähligen Blumen und Kränzen geschmückt haben, um dem so früh Dahingeshiedenen noch im letzten Augenblicke und zum letzten Male ein äusseres Zeichen der Liebe und Freundschaft oder auch den Zoll der Dankbarkeit zu entrichten. Und wenn auch seitdem die Gruft sich über ihm geschlossen hat und seine sterblichen Ueberreste nun im dunklen Schosse der Erde ruhen, während der äussere Grabeschmuck bald vom Wind und Wetter vernichtet sein wird: für unser

vielen Jahren, mit seinem allezeit freundlichen, lichen Pflichttreue und rast- und schonungslose nur bedacht aufs Wohl seiner Schule, aufs Wohl jeden von Euch, seinen lieben Schülern, vom unter Euch und so war er unter uns, und durch Herzen seinen allzu frühen Tod und können allein: Gott der Allmächtige hat es so gewollt. »Was Gott thut, das ist wohlgethan«.

Lasst uns nun alle, meine lieben Schü- lassen Sie uns alle dem teuren Entschlafenen, und nach einem so sorgen- und kammerschwere ewige Ruhe gefunden hat, diese Ruhe von ganz Gottes Frieden nachwünschen und nachrufen in und treu und redlich gestrebt und gearbeitet bis an sein Ende, darum soll und wird sein Andenken und werden wir ihm alle eine treue und dank- oder späteres Lebensende bewahren. Gott der und treuer Arbeit eine sanfte Ruhe und gebe in kämpfen seinen ewigen Frieden. Amen!

Bei der Eröffnung des Son-

Liebe

Mit schmerz erfüllten, traurigen Herzen wir noch am letzten Tage desselben, nach lan- den Verlust unsres allverehrten und unverges- hatten, und mit gleich schmerzlichen und tra- neue Semester ein, da Ihr und wir Lehrer an meiner Stelle den Mann vermissen, der Euch so Schule freundlich willkommen zu heissen und freundlichen und gütigen Worten und mit der für Eure Zukunft zu entlassen gewohnt war. uns, mit sehr geringer Ausnahme der zu weit wo wir ihn zur ewigen Ruhe gebettet und wo Entschlafene sich im Leben erworben, seinen S Blumen und Kränzen geschmückt haben, um Augenblicke und zum letzten Male ein äussere den Zoll der Dankbarkeit zu entrichten. Un geschlossen hat und seine sterblichen Ueber während der äussere Grabeschmuck bald vom

ermüd-
bät, immer
auch eines
So war er
traurigem
Gedanken
gen haben:

Kollegen,
Thätigkeit
Leben die
Segen und
ausgehardt
für uns alle
und wollen
es früheres
so langer
en Lebens-

lassen, da
Hoffnung,
beklagen
ute in das
an dieser
tt in unsre
mit gleich
ekwünschen
neisten von
gestanden,
welche der
unzähligen
im letzten
oder auch
über ihm
Erde ruhen,
für unser



geistiges Auge ist er nicht entschwunden, für unsre treue Erinnerung wird er allezeit lebendig bleiben; da werden nicht Wind und Wetter und wird keine Zeit die unverwelklichen Kränze vernichten, mit denen sein Denkmal in unsren und Euren dankbaren Herzen geschmückt bleiben wird.

Der beste Schmuck aber, meine lieben Schüler, womit Ihr sein Andenken zieren und wahrhaft nach seinem eigensten Sinne, wie Ihr ihn ja kennen gelernt habt, ehren könnt, ist der, wenn Ihr seinen Euch so oft gegebenen guten Lehren und vor Allem seinem eignen Beispiel folgt, mit dem er uns und Euch allen stets vorangegangen ist in unermüdlichem, ernstem Streben und in gewissenhaftester und aufopferndster Pflichterfüllung. Diese guten Lehren vergesst nie und dieses edle und leuchtende Beispiel, das er selbst Euch gegeben, behaltet stets vor Augen und im Herzen; das wird die höchste und schönste Ehre für Euren verewigten Lehrer und Direktor, das wird der schönste und beste Dank sein, den Ihr ihm auch nach seinem Tode noch abtragen könnt; und mit solchem Danke und solcher Ehre werdet Ihr nicht nur ihn, den Abgeschiedenen, sondern ebenso sehr auch die Schule, der Ihr angehört, und werdet Ihr vor allen Dingen Euch selber ehren und Euch der treuen Arbeit und Sorge würdig erweisen, die der Verstorbene Euch so unermüdlich bis an sein Ende gewidmet hat.

Euch aber, meine jungen Freunde, die Ihr heute zum ersten Male hierher gekommen seid, um als neue Schüler unserer Anstalt aufgenommen zu werden, und die Ihr zum grössten Theil den von uns so schmerzlich beklagten und betrauerten Direktor gar nicht gekannt habt, Euch fordere ich an dieser seiner alten Stelle und in seinem Sinne auf, mit Euren nunmehrigen Mitschülern zu wetteifern in Fleiss und Aufmerksamkeit, Folgsamkeit und guter Sitte, dann wird auch an und in Euch der Geist noch lebendig fortwirken, den der Verstorbene so lange Jahre hindurch an unserer Anstalt gehegt und gepflegt hat, dann werdet auch Ihr noch, wenn auch zum Theil unbewusst, seinen segensreichen Einfluss empfinden, wie ihn Eure älteren Mitschüler so oft erfahren und erprobt haben; dann werdet auch Ihr von den Früchten mitgeniessen, die der von uns Geschiedene in unermüdlicher Arbeit und Sorge zum dauernden Segen für unsere Anstalt und auch für Euch mit ausgesät hat.

Nur wenn Ihr in dieser Absicht und mit dem redlichen und festen Vorsatz hierhergekommen seid, Eure ganze Zeit und alle Kräfte, die der liebe Gott Euch verliehen hat, dem ernsten Streben und der unermüdlichen und gewissenhaften Arbeit für Eure wissenschaftliche und sittliche Ausbildung zu widmen, nur dann heisse ich Euch, und heissen alle Eure Lehrer mit mir Euch von Herzen willkommen, denn nur dann kann unsre eigne Mühe und Arbeit an Euch gedeihen, zu der wir Lehrer nicht nur verpflichtet, sondern zu der wir alle auch zu Eurem Besten treu und redlich gewillt sind. Nur dann werden wir Lehrer Freude und Befriedigung an unserer Arbeit haben und werdet Ihr andererseits nicht nur durch gute und schnelle Fortschritte Euren Lehrern, sondern auch vor allen Dingen Euren Eltern und Angehörigen Freude bereiten, die Euch zum Theil mit bangen und schweren Sorgen und oft mit nicht weniger grossen und schweren persönlichen Opfern hierhergebracht haben, und denen Ihr darum zu ebenso grossem Danke nicht mit Worten allein, sondern vor allem durch die That, d. h. durch ernsten und redlichen Fleiss und durch gutes und sittliches Betragen verpflichtet seid. Und wenn Ihr mit solchen Vorsätzen heute hierhergekommen und auch fest entschlossen seid, den-

selben allezeit getreu zu bleiben und Euch durch nichts von dem rechten Pfade, von dem Pfade der Pflicht und der frommen und guten Sitte, ableiten zu lassen, dann wird endlich auch der Segen des allmächtigen Gottes Euren Eingang begleiten und wird über unserer gemeinsamen Arbeit walten und mit und bei Euch bleiben, bis Ihr Eure erstrebten Ziele bei uns erreicht haben werdet: und an Gottes Segen, wie Ihr wisst, ist Alles gelegen.

In solchem Sinne und mit dem herzlichsten Wunsche, dass es allen neuen wie alten Schülern im neu beginnenden Semester recht gut ergehen und dass Gottes Segen uns und Euch allen im reichsten Masse zu Theil werden möge, werde ich jetzt die neuen Schüler aufnehmen, indem ich zunächst die Schulgesetze verlese und dann einen jeden einzelnen durch Handschlag zur gewissenhaften Befolgung derselben verpflichte.

Dr. Bastian,

Oberlehrer.



DE OVIDI FASTIS RECENSENDIS

VON

DR. FRIEDRICH KRÜGER.

WISSENSCHAFTLICHE BEILAGE

ZUM

PROGRAMM DES GROSSHERZOGLICHEN GYMNASIUM FRIDERICIANUM ZU SCHWERIN
FÜR DAS SCHULJAHR 1886 BIS 1887.



1887. PROGR. NR. 603.

SCHWERIN 1887.

GEDRUCKT IN DER BÄRENSPRUNGSCHEN HOFBUCHDRUCKEREI.

95C
33 (1887)

1104/12⁶



DE OVIDI FASTIS RECENSENDIS.

(PARS PRIOR.)

Otto Kornius, Ovidi editor nobilissimus, antequam fastorum recensionem inceptam absolvit, ex vita egressus est. collationes libri Reginae et Vaticani, quae in usum eius a duobus viris doctis, Stendero et Mavio, quam adcuratissime Romae erant perfectae, in manus pervenere Friderici Leonis, magistri benevolentissimi, qui eas ad librorum fidem et auctoritatem expendendam mihi tradidit. idem codicem Mallerstorfiensem ex bibliotheca Monacensi transmittendum mihi curavit Rostochium, ubi totum cum editione Teubneriana adcurate conferre licuit. cui viro doctissimo quod tanta in me usus sit benevolentia, commentatiunculae primis verbis agere liceat grates gratiasque quam maximas.

De fastorum recensione ipsa haec videntur summatim praemonenda: Rudolphus Merkelius postquam editione Reimeriana fundamentum praeclare iecit, Rieseus in fastis recensendis ad unum Reginae librum omnia revocavit, deinde Peterus non solum tres optimos codices, Reginae Vaticanum Monacensem, sed etiam octo alios adhibendos censuit, e quibus ad communem archetypum sit ascendendum.¹⁾ ipse quaestionem institui eo ordine, ut primum tres illos codices adcurate pertractem, deinde de aliis ad fastos recensendos adiumentis, denique de locis quibusdam restituendis disputem.

A. De libris Reginae, Vaticano, Monacensi.

1) Reginae codex vel Petavianus saeculi X. A audit apud Merkelium et Peterum, R apud Rieseum et in schedis Kornii mihi oblatis, quas sequor.

2) Vaticanus sive Ursinianus saeculi XI. (8 apud Merkel. Reim., U apud Peterum, V apud Rieseum Kornium me). descriptus est et Vaticanus et Reginae codex a Merkelio Tbn. I vol. III, pg. VII praef. in collatione Korniana diligentissime distinctae sunt codicum R et V manus duae, prior eius qui codicem scripsit, altera haud multo recentior. ceteroquin enotata in codice V manus tertia, quae non ante saec. XV. vestigia veterum litterarum iteravit, denique manus recentior, quae ante tertiam (sed non a. s. XV.) verba Ovidiana correxit.

¹⁾ Merkelius ed. Reim. Berol. 1841, recogn. Teubn. Lips. I 1881, II 1884; Rieseus ed. Tauchn. Lips. 1871—74; Peter erkl. Teubn. Leipz. I 1874, II 1879; Peterus, De P. Ovidi Nas. fastis disput. critica, progr. Meissen 1877.

3) Mallerstorfiensis, nunc Monacensis saec. XII. vel ineuntis XIII. (conf. tamen Peteri disp. crit. pg. 5), D apud Merkelium et Peterum, M apud me.¹⁾ videtur in scholarum usum scriptus fuisse, cum interpretamentis et scholiis maxime interlinearibus redundet. manus altera, quae nisi atramento non differt, videtur eiusdem fuisse qui codicem scripsit.²⁾

I. De corruptelis codicum RVM.

Archetypi RVM vestigia videbimus clarissima, ubicumque libri eodem loco easdem corruptelas passi sunt. loci adferendi sunt hie: I, 289 *dicere* RVM *discere* R², 395 *locis* R (et sub ras. V) *loci* M *iocis* recte, 452 *in calidis* RVM *Idaliis* em. Heins., 512 *silvae* RVM *nymphae* ed., 545 *tegea* RVM *tegeaca* pauci s. cf. 627, 550 *ferox* RV *ferus* M *feros* s., 636 *venturum* RVM *versurum* Z², 652 *regentis* RVM *gerentis* em. Heins. — II, 1 *crescat* RVM *crescit* ed., 103 *pavidus* RVM *vacuus* I s. var. scr., 122 *his* R¹VM *hic* BC, 150 *erunt* RVM *cunt* 3 s., 276 *troeIene* R *aroeIene* V *trozene* M *Cyllene* Zm 10 s. editores, 367 *vestibus* RVM *cestibus* V m. rec., 396 *istis* RVM *illis* BCZm 4 s., 398 *e* add. RVM, 499 *procul e* Longa RVM *Proculus* Longa Zm 9 s., 578 *mente* RV *mane* M¹ *menta* M² *menae* 2 s., 599 *Lar* RVM *Lara* Zm 6 s., 634 *cibos* RVM *Lares* OZm, 665 *tectus* RVM *lectus* Barth. — III, 55 *Laurentia* RVM *Larentia* 1 vel 2 s. conf. 57, 61 *ministris* RVM *magistris* Bm, 64 *iura* RVM *rura* m s., 145 *esse* RVM *isse* s., 146 *repente* RM (sub ras. V) *Perenna* V m. rec. i. r., 293 *adhibe tu* RVM *adhibeto* BC Zm s. (cf. Peter. d. c. pg. 3), 351 *credemus* RVM *credemur* s., 356 *adveniente* RVM *a veniente* Neap., 430 *Ut iovis* RVM, 500 *me iuvat* (viat R) *et laedit* RVM, 575 *recensuerat* s. *recensebat* RVM, 641 *effuge* RVM *et fuge* m s., 829 *sensu* RVM *censu* s. — IV, 45 *captae* RVM *Cappi* Scal., 105 *solo* RVM *sui* s., 160 *corda* RVM, 176 *genus* RVM *generum* s., 279 *capax* RVM *rapax* s., 335 *coronarunt* RVM *coronatam* s., 475 *Agrigentaque* RV *Agigentaque* M *Tauromenumque* RV *-onque* M, 476 *Melan* RVM, 480 *prima* RVM *trina* Ian. Ulitius, 515 *perstitit* RVM *restitit* Zm, 593 *Gige* RV *Giga* M, 627 *scilicet et* RVM *sit licet et* Rieseus recte, 667 *resolvit* RVM *revolvit* s., 745 *in utramque* RVM *multetramque* s., 843 *retro* VM *retro* R *rutro* Heins., 880 *adorat* RVM *adoptat* Z, 912 *leve* s. *lene* RVM, 942 *fiat* RVM *pereat* Zm Voss. 9 s.

Ex archetypi corruptelis descendamus ad eas, quibus codicum R et V artior indicatur affinitas: I, 148 *suspectans* RV *despectans* M (var. scr.), 169 *ibidem* RV¹ *ob idem* MV m. rec., 185 *rugosataque* R *rugosa.que* V (deest lit. 1), 315 *missi tibi* ed. 1486. *nisi sit* RV *ibi* R *tibi* V, 317 *dictos* R *dictis* V (-is interpolatum ad sensum corrigendum) *ductos* M, 461 *ut nula* R (superscr.

1) Ad ceteros codices significandos siglis iisdem utor atque Merkelius in ed. Reim.

2) Codicem nimirum, quem archetypum M fuisse veri simillimum est, ante oculos fuisse correctori ex locis multis elucet. conferas I, 304 *furor* M¹ *fames* M²RV, 543 *appulit* M¹ *applicat* M²RV, II, 23 *ternis* M¹ *certis* M²RV, 156 *illa* M¹ *una* M²RV, 318 *induit* M¹ *instruit* M²RV, 430 *rara* add. M², 534 *ferre* add. M², 540 *habet immedia* M¹ *habeat media* M²RV, 562 om. M¹ add. M², 605 *ninpham* M¹ *nuptas* M²RV, III, 30 *laurea* M¹ *lanca* M²RV, 203 *raptae* om. M¹ add. M², 260 *vocant* M¹ *canant* M²RV, 283 *ira* M¹ *ara* M²RV, 415 *oceanum* M¹ *e terra* M²R, 425 add. i. m. M², 441 *iovis* M¹ corr. M², 652 *concitus* M¹ corr. M², 668 *mundae* M¹ *multae* M²RV, 730 *subposuisse* M¹ corr. M², IV, 46 *est* add. M², 135 *solvite* M¹ corr. M², 369 *memorantur* M¹ corr. M², 385 *seducimur* M¹ recte corr., sed M² cum RV *subducimur*, 601 *quod* M¹ corr. M².

Aurora) *nupta* V *Aurora* M, 563 *perstrinxerat* R V *praestrinxerat* M, 593 *alitis aura* R *alteris aura* V *alter hisauras* M, 668 *terrae* R V *terram* M V², 675 *superis* R V *operum* M *operis* cod. Moret., 707 *dies* R V *die* M *deis* Heins., 718 *timebit* R V *-bat* M. — II, 23 *certis* R V *ternus* M *vestris* Korn., 349 *subito* R V¹ *cubito* M V m. rec., 121 *pectore* R V *carmine* M *pectine* V m. r., 477 *curis* R V *quiris* M *curis* edit., 634 *intinctos* R V *incinctos* Voss., 663 *Thyaterida* R V, 678 *tuus* R V. — III, 37 *pugnans* R V *pugnat* M *pugnant* edit., 96 *uterque* R V *utrique* M, 112 *constabant* R V corr. M, 200 *facta* R V *facta* M s, 274 *bibit* R V *bibi* M, 416 *aequora* R V *aethera* M, 517 *cum deserit* R V *demiserit* M *demerserit* Heins., 557 *nudatas* R V Korn. *nudandas* M, 643 *ausa* R V *arva* M, 610 *facta* R V *fata* M, 659 *nymphae halanida* R *nymphen alanida* V *atlantida* M V m. rec., 674 *ferbat* R V Korn. *tulisset* M (recte emendatum propter antecedens pron. *sibi*), 683 *dii estudio* R *destudio* V *di studio* M V m. rec., 722 *genus* R *genu* V *genu* M, 723 *subito* R V *subitos* M, 766 *erat* R V *est* M. — IV, 15 *Cythara* R *Cytherca* V *Cytheriaca* M, 21 *a te* R V *ad te* M V m. rec., 24 *tuos* R V *suos* M, 191 *quam* R V *que* M *qucm* recte, 191 *scite* R V *scitor* M *sciter* recte, 309 *ornatus* R V *ornatis* M, 501 *patens* M R³ *petens* R V, 536 *sibi* R V M² *cibi* M¹, 575 *immania* R¹ V, 619 *decent* R V *deceat* M, 652 *huic* R V *hic* M, 716 *solebat* R *sole bis* V *sol abit* M, 824 *finditur* R V *fungitur* M, 842 *in his* R V *et his* M, 844 *diram* R V *duram* M, 894 *et* R V *e* M, 897 *horridus* R V recte? *sordidus* s Met. II, 29 *sordibus* M, 912 *premat* R V *tremat* V m. rec. M. — quae his locis a Monacensi correcturae factae sunt, scribas suo ingenio invenire potuisse et maximam partem iam nunc intellegitur et postea accuratius demonstrabitur.

Sed etiam R et M adfinitate quadam iunctos esse his corruptelis, quas communes habent, perspectis intellegas: I, 83 *securi* R M *iuvenci* V, 409 *vestes* R M *vestem* V, 454 *Inache laute* R M *Inachi vacca* V, 466 *dirigit* R M *diriget* V, 495 *errat* R M *horret* V, 526 *nunc minor* R M *non minus* V, 585 *undis g. vixit* R M *ut dis g. dixit* V M², 665 *suspendit* R¹ M corr. R³ V. — II, 18 *vacat* R M emend. V, 39 *auctor idem* R *actor idem* M *actoriden* V, 360 *tuo* R M *suo* corr. ex *tuo* V¹, 582 *dict* R M *dicat* V. — III, 61 *ministris* R M *magistris* V, 94 *forensis* R M *curensis* V, 212 *nobis* R M *vobis* V, 251 *matrum me* R M *matrem quoque* V (interpol.) *matrem mea* Merkel. Tbn., 313 *dicere* R M *discere* V, 338 *addidit* R M emend. V, 347 *notum* R M *motum* V, 447 *vel iouis* R M, 462 *regenda* R M *legenda* V, 529 *ibi* R M *sibi* V recte?, 663 *etiam nunc* R M emend. V, 766 *amat* R M *amans* V, 787 *tironum* R M *tironem* V, 789 *mitte* R M *mite* V, 846 *recepta* R M *reperta* V M². — IV, 349 *quaero* R M recte? *quaeram* V, 405 *placebat* R M¹ corr. V M², 447 *clamat* R M *clamabat* V, 454 *mesta* R M *mestae* V, 457 *ut quas* R M recte? *quales* V, 477 *que* om. R M, 499 *ad S. R M et S. V*, 539 *menalia* R *menalca* M, 639 *virgo est* R M, 659 *vesper ubi* R M *veste rudi* V, 668 *visa* R M *iussa* V, 686 *obvia* R M *humida* V *uvida* s, 709 *dicere certam* † R M *vivere captam* V (interpol.) *icere captam* Th. Bergk., Merk. Tbn., 740 *tactaque* R M *tactaque* V, 756 *fauno* R M *fano* V s, 821 *solitum* R M *solidum* V, 940 *siti* R M *silit* V. — etiam his locis medelas quas attulit V ita paratas esse iam nunc videbis, ut ex scribarum ingenio evadere potuerint.

Accedit peccatorum cumulus, quae ad archetypum V M redire infra cognoscemus: I, 95 *tum* V M *tunc* R, 106 *agua et* V M *agua* R (*a m.² ex e?*), 177 *tenebat* V M *gerebat* R, 233 *ad* V M *in* R, 236 *ab* V M *a* R, 296 *ista* V M *ipsa* R, 333 *nunc* V M *non* R, 387 *quod* V M *quae* R,

393 *celebrabat* VM *celebrabas* R, 444 *modos* R *sonos* VM, 471 *hinc* VM *hic* R, 559 *abibas* R *abibat* VM, 564 *onus* VM *opus* R, 604 *nomine* R *te quoque* VM, 645 *sparsos* VM *pa.sas* R, 652 *regentis* VM *gerentis* R, 680 *usta sit herba* VM, 720 *percutta* VM *perfusa* R. — II, 8 *sed quis* VM *et quis* R *ecquis* s, 19 *piacula* VM *piamina* R, 67 *asyli* VM *averni* R *Helerni* recte, 201 *Carmenti* VM *Carmentis* R, 268 *erunt* VM *eunt* R, 306 *loco* R *iugo* VM, 487 *sidera* VM *caerula* R, 515 *tellus doctos* VM, 572 *nec tamen illa* R *vix t. ipsa* VM, 575 *ligat* VM *tenet* R, 585 *captus* VM *victus* R, 587 *iacebat* VM, 612 *tum* VM *tunc* R, 685 *illo* VM, 793 *deripit* VM *liberat* R, 796 *vocor* VM *loquor* R, 829 *coacto* VM *coactae* R. — III, 65 *audierant* VM *audierunt* R, 72 *tum* VM *cum* R, 93 *asper* VM *acer* R, 180 *huius* R *urbis* VM (interpretam.), 219 *passis* VM *scissis* R, 230 *minus* VM *nomen* R, 399 *hortus* VM *ignes*, 460 *venit* VM *redit* R, 471 *similes fluctus* VM, 524 *haud* VM *non* R, 564 *illi* VM *illis* R, 636 *palam* VM *tamen* R, 662 *vera* VM *veri* R V m. rec., 664 *abit* VM *erat* R, 669 *redimita* VM *incincta* R, 735 *ille* VM *idem* R, 754 *summa* VM *prima* RM² *sima* Heins., 762 *candida* VM *splendida* R, 813 *strata* VM *rasa* R, 860 *compulerant* VM *compulerunt* R, 861 *ramis* VM *vittis* R V m. r. — IV, 21 *origine* VM *imagine* R, 55 *patrio* VM *patruo* R, 95 *narrare* VM *numerare* R, 143 *corpora* VM *tempora* R, 160 *nomine corda* VM *nomina corde* vet. ed., 324 *reddas* VM, 362 *a Phrygia* VM, 371 *elixae* VM, 454 *manu* VM, 467 *anamenaque* VM, 715 *perdidit* VM, 724 *facta* VM *fasta* R, 743 *sequatur* VM *sequetur* R, 765 *multo* VM *multos* R.

Accedamus ad singulorum codicum peccata. nam haec quoque inspicere opus est, cum ex iis, qua ratione descripti sint libri, optime intellegatur. sed ne taedium afferam eis, qui hanc criticam ut ita dicam inluviem perscrutentur, e scriniis meis primi solas tertiique libri corruptelas expromam. atque codex R corruptus est locis hisce: I, 51 *nam* R a i. ras. add. R², 64 *primum*, 68 *terga* (g i. r. add. R²), 78 *romulum* R¹ corr. R², 85 *conspicet*, 90 *nomen*, 101 *dis et*, 98 *pestus*, 106 *aqua* (a m²), 108 *habuit*, 109 *proprior*, 113 *qm̄*, 125 *librum* (r exp. m²), 131 *aeterno* (o R²), 137 *urt* R *vester* V, 143 *fecu*, 147 *tritrus*, 160 *anno*, 167 *at*, 170 *ne*, 177 *qua* Met. II 681, 196 *quoniam*, 201 *angusta*, 203 *capitalia*, 211 *et primum om.*, 243 *tunc ardua*, 245 *ara mea est colli*, 249 *figurat*, 264 *per* R ad BC, 268 *novi*, 270 *et iaculatus*, 291 *natus*, 298 *dom. tis*, 299 *iocisque*, 313 *quaeruntur*, 314 *praccipue*, 327 *agat*, ordo versuum turbatus: 323 326 325 324, 325 *agonalia*, 331 *prius*, 332 *est om.*, 335 vb. positio, 338 *fac*, 350 *merito*, 351 *latentia*, 356 *tali*, 357 *hic*, 361 *sua*, 381 *pascit ovis prato* (is prato i. ras. R¹), 383 *componat*, 396 *locis*, 402 *gramina*, 407 *tunicam collectam*, 452 *utitur*, 455 *positus*, 481 *in factis*, 484 *magni*, 494 *vacua*, 507 *terrae* (R¹ superser. *ripae*), 525 *flamma*, 533 *recuses*, 547 *auctor*, 561 *perstrinxerat*, 571 *quie*, 589 *stro* (eras. *ve?*), 591 *cinerosa*, 600 *quod*, 602 *torvi*, 604 *quae*, 615 *dies*, 618 *flent*, 625 *causas*, 645 *pansas* (lit. n del.), 646 *corrigit*, 654 *nullo*, 658 *sementica*, 661 *tempore certo*, 671 *matre*, 676 *querena*, 705 *at qu. .*, 713 *desunt*. — III, 10 *coepit et huic erbi*, 15 *humo*, 16 *turbatus*, 20 *a pro e*, 23 *ipsa*, 26 *calis*, 30 *sacros om.*, 44 *sua*, 53 *late*, 88 *eris*, 94 *auribus-turbo*, 106 *polo*, 112 *deo*, 114 *perderet*, 117 *suspensos* (o exp. et a superser. R¹), 123 *digitis*, 127 *impatres*, 130 *legitima quoque*, 140 *itidem*, 150 *innumero*, 155 *etiam nunc*, 162 *noctis*, 168 *putet*, 169 *viribus*, 188 *sacer*, 193 *compare*, 199 *dicit*, 201 *Tures-quod*, 218 *cura*, 225 *vires*, 238 *nudaque*, 239 *tollit in aures*, 260 *namuriumque*, 271 *pedibus i. m.*, 272 *suos*, 274 *auctibus*, 284 *coepidis*, 285 *nubilia*, 288 *res pavet* — *torret habet*, 311 *flumen*, 323 *laquei*, 344 *obligende*, 355 *turba*, 359 *acervo*, 361 *marfine*,

363 *aquae*, 379 *sorte*, 395 *ma*, 397—400 om. R¹ i. m. R², 402 *utrumque*, 409 *satyris*, 415 *eterra*, 422 *videt*, 428 *dux*, 435 *nec*, 446 453—54 om. R¹ (i. m. scripti), 448 *Iovi*, 469 *litora*, 474 *illa habuit*, 503 *ne*, 516—63 seq. post 589, 531 *umoque*, 539 *titubent*, 545 *mirabilis*, 546 *rogi*, 552 *mauris*, 564 *illa*, 567 *Milites*, 581 *amnis*, 586 *findit*, 595 *humidas ex* 596, 617 *adfuit*, 643 *illi*, 645 *cumque*, 650 *petunt*, 655 *vescentur*, 663 *est*, 670 *cingebat*, 679 *iunxit*, 683 *estudio*, 694 *a*, 698 *sicca*, 711 *referant*, 712 *erat*, 737 *ad*, 748 *ceteras*, 751 *nexus*, 753 *cabronum*, 755 *asello*, 770 *oppuisse*, 772 *Luciferi* — *tua*, 787 *possit*, 795 *derit*, 802 *violent* — *acrium*, 814 *expertis*, 818 *colonos*, 824 *dictior* corr. R², 825 *antiqua*, 827 *fibe*, 828 *referre*, 846 *exilio*, 852 *pyrreae*, 865 *orbem*, 873 *cum sorte*, 878 *diuturna*. — in hanc corruptelarum paludem qui immerserit, facile intelleget, quanta cum negligentia codex scriptus sit. excepta enim sola prima primi libri parte, quae sobrie scripta et a scriba ipso saepissime correcta est, quo longius opus procedit, eo maiore indiligentia codex depictus est. et inde ab libro secundo et tertio scriba ille incuriositate sua praeter omnes incuriosos scribas floret. nam tantum afuit ut sententiarum conexum et metrum respiceret, ut contentus esset, quidpiam vel futilissimum cum descripsisset. itaque metrum saepissime delevit, singula verba et totos versus omisit (cf. II, 168; III, 30, 271, 397—400, 446, 453—54; IV, 25, 159, 358, 504, 527), alios versus ineptissime transposuit (III, 516—63 post 589, IV, 267—68 post 286). denique singula verba sine mente ac ratione diremit his locis: I, 85, 101, 383, 585; II, 39, 111, 335, 425, 523, 524, 556, 853; III, 94, 127, 140, 193, 288, 313, 683, 698, 802, 846, 849, 873; IV, 7, 54, 63, 201, 321, 388, 659, 716, 717, 751, saepius, e quibus locis apparet archetypum codicis R continuis litteris fuisse scriptum.

Conferas contra, quanta cum diligentia is qui Vaticanum scripsit munere functus sit: I, 1 *latum*, 5 *officiūque* — *adversatus*, 6 *in* — *munere*, 11 *fastus*, 27 *annum*, 36 *vidia* corr. V m. r., 46 *officium*, 56 *cadit*, 58 *dies*, 60 *adverso*, 62 *scondere*, 71 *postera* — *linguisque*, 74 *lingua*, 97 *obstipui*, 114 *id est*, 141 *vergentia*, 146 *fassus*, 159 *renovantor*, 172 *primo*, 174 *velim prorsus* V³ (*velis* V¹?), 180 *primo*, 183 *fecit*, 192 *putes* V³, 202 *lumen*, 207 *consul*, 212 *volunt*, 220 *nostras* V³, 221 *nomen*, 222 *concedit*, 231 *ut om.*, 241 *coluit*, 260 *Tatii*, 266 *insidiosa*, 282 *que om.* V¹, 287 *magistros* V¹, 295 *quid*, 315 *nubilus aer*, 322 *rogas* V¹ corr. m. rec., 326 *a pro ut*, 336 *motis i. m.*: *victis m*¹, 342 *rubri* V *Cilicis*?, 359 *noxa*, 383 *toti*, 387 *semel est gemina*, 389 *Tribiae* (*r i. r.*), 393 *racemiferi*, 396 *ras. mero* V¹ (V² superser. *locis*), 413 *urgent*, 417 *sola* — *illa*, 422 *iacta* V³, 425 *animumque*, 435 *consurgens*, 436 *genus*, 447 *id*, 456 *provocat*, 461 *respiciet*, 469 *sic reditur*, 481 *fagavit*, 488 *leta*, 489 *argis*, 494 *et* — *vacuum*, 495 *mea*, 497 *formata*, 501 *parenti*, 503 *puppi* V³, 528 *excipe*, 537 *auspicis* — *ad agros*, 538 *sustilit*, 547 *hospes*, 556 *obdita*, 578 *tangit*, 585 *dixit*, 589 *vestro*, 592 *contigerant*, 599 *sumet*, 609 *sedes*, 613 *nos*, 626 *amissum*, 628 *non*, 627 *sacrata*, 630 *axaminata*, 642 *ante*, 643 *annis*, 661 *sacris*, 662 *lectis*, 665 *villicus* (*villi i. ras.* V¹), 668 *quam coluere viri*, 684 *ne populentur*, 688 *aegre*, 704 *nutriat*, 705 *praeceadet*, 707 *pacis deduxit*, 717 *Aenedas*. — III, 5 *peragit Minerva*, 19 *obrepit*, 26 *arbo.* corr. V m. rec., 30 *victa* corr. V m. rec., 33 *contigerant*, 36 *pavet*, 51 *pueros*, 65 *audierant* — *agnitus*, 72 *tum*, 91 *constant*, 107 *vocatur*, 108 *notat*, 111 *et inobservata* V ed. *non observata* R recte, 127 *in urbe*, 161 *mores* corr. m. rec. — *regna*, 164 *iuncta* V *quinta* R recte cf. *Peterum a. h. l.*, 170 *colunt*, 184 *cannis*, 206 *ausa*, 211 *malimus*, 215 *stabant*, 217 *patre*, 219 *passis*, 230 *munus* V *nomen* R recte, 231 *An*, 236 *victae* V *lapsae* R recte, 245 *regi*, om. *ubi*, *habebat*, 265 *iacet*,

281 *potentibus* V¹ corr. m. ant., 284 *salsaque farra*, 292 *prodere*, 294 *erudit* V editores *edidit* R recte, 348 *deseruitque*, 365 *numinis*, 369 *fulgura* V *fulmina* R recte cf. 289 311 334, 374 *cla* V *mor* add. m. r., 377 *Idque*, 384 *illud* (v. infr.), 387 *qui* — *ducunt*, 397 *sancta*, 399 *de mense*, 407 *trahat* V m. ant. i. r., 418 *cratere*, 432 *inquit*, 445 *utgrandia*, 452 *comis* R recte *iubis* V, 466 *vincit* — *venit*, 493 *At* R *ut* V, 572 *est* om., 628 *silet* V edit. *tacet* R recte (v. i.!), 635 *vidit*, 638 *praeparat*, 650 *notata*, 662 *vera*, 664 *abit*, 669 *redimita* V *incincta* R recte, 689 *gaudet* V *credit* R recte, 705 *hausit* corr. m. r., 716 *erat*, 717 *et* i. r., 726 *vitigator*, 735 *ille*, 751 *constiti* corr. m. rec., 758 *ipse*, 769 *Nyseidas*, 786 *ipse*, 791 *dixit* — *mea* corr. m.², 793 *proclivis*, 811 *concurrere*, 813 *strata*, 821 vb. *positio*, 837 *castae*, 850 *deo*, 861 *ramis*, 865 *urnam* V corr. m. r., 878 *ferens*, 881 *adornandus*. — Videmus igitur Vaticanum quoque corruptelis scatere, sed ita scatere, ut, quamvis falsae sint scripturae, sententia tamen fere semper servata sit. cura igitur atque diligentia usus est scriba, metrum delevit I (260), 282, III (811), verba haud recte separavit I 469.

Idem fere iudicabis de codicis M peccatis: I 1—70 (fol. 1) desunt, 72 *bono*, 76 *Falisca*, 87 *festa*, 85 *cum totum spectat*, 92 *fitque*, 109 *altum flamma petit*, 113 *quō*, 121 *dictis* M¹ superser. *vel tectis*, 125 *caeli foribus*, 141 *in t* M¹ superser. *tres se*, 148 *despectans*, 176 *expetimus*, 186 *candida*, 190 *labat*, 196 *qua*, 201 *exigua*, 207 *posito populis*, 224 *ipsa*, 247 *ego ego*, 249 *necdum*, 262 *Tacium*, 273 *comperta*, 276 *hanc*, 279 *pateant redditus*, 278 *quaesitis*, 283 *tuentes* M *videntes* R V recte, 296 *propositi pars fuit ista*, 297 *primum*, 299 *vicibusque*, 304 *furor*, M²: *vel fames*, 314 *subiuit*, 315 *de*, 315 *imbres* pro *Nonae*, 316 *nonae signa dabunt*, 323 *veniunt*, 326 *sit ut sit*, 333 *nunc*, 359 *mox est*, 387 *cerva*, 395 *licei i. i. v. cultores*, 400 *quique rubro*, 415 *deus*, 447 *add. in fine est*, 469 *ipsis*, 507 *ripae*, 543 *Erichtheidos appulit*, 549 *videns quaerit*, 553 *viri*, 554 *Mulcifer*, 574 *ore pro igne*, 592 *contingunt*, 594 *certum*, 599 *nomen*, *tot nomina*, 626 *creptum*, 633 *post versa*que, 641 *antiqui*, 661 *sacri*, 671 *matres frugum*, 675 *operum*, 709 *dedux* ras. 2l. — III, 2 *a casside* (a man. alia), 3 *rogas*, 5 *fieri*, 10 *magna*, 9 *tu quoque*, 26 *nixa* M¹ *innixa* M², 30 *laurca*, 48 *suas*, 62 *Iliades*, 64 *actas*, 65 *Et*, 66 *parvis*, 71 *Nam* — *nemorumque*, 79 *homines*, 82 *ysiphilea*, 107 *notatur*, 108 *notat*, 113 *notabant*, 114 *quem*, 115 *focni*, 125 *usque*, 137 *toto quae*, 162 *deposuisse*, 165 *hinc et pro lustrum corruptum aliquid* (sec. Merkelium 'tto), 172 *missil*..., 176 *solum*, 180 *tum*, 181 *futis* corr. m.², 185 *capiebat* R V *carpebat* M, 195 *externis*, 197 *patriumque*, 200 *illa*, 202 *tunc*, 207 *queque* pro *quoniam*, 216 *lituo tubicen*, 221 *blandi*, 228 *dulcius*, 229 *primasque*, 237 *excussae*, 238 *humida*, 258 *ipsa*, 260 *Marmuriumque vocant*, 261 *adoperta*, 265 *furiis* (v. infr.), 271 *fortesque manu*, 283 *versa* (vel *visa* m.¹) *cum vertitur ira* (ara m.²), 290 *summi*, 291 *Faunus Picusque*, 307 *temptando vincula pugnant*, 309 *tum*, 321 *summa perductus ab arce*, 337 *verborum* M *sed verum* R V, 342 *erit*, 343 *repellas*, 344 *meo* M *deum* R, 360 *circum*, 362 *om.* *que post metu*, 373 *leni s. v. leviter*, 388 *sonos*, 392 *canunt*, 395 *pugnam*, 399 *demissa*, 403 *rutulare*, 404 *erunt*, 421 *munera*, 422 *imperiis*, 502 *nobis flammis*, 507 *audierat*, 511 *tu iuncta*, 512 *nomer*, 517 *demiscrit*, 522 *accipiet*, 527 *tendunt* corr. m.², 530 *extensas*, 537 *lactas*, 543 *sermonibus*, 544 *meo est*, 558 *iamque cavo steterant tertia musta lacu*, 561 *lacrimas*, 567 *corisae*, 571 *quamquam*, 576 *petenda novo*, 577 *potens* M *petit* R V — *perosos*, 581 *Gaphidis*, 594 *at*, 599 *figitur* M *ducitur* R V, 602 *functus*, 609 *quo* M *heu* R V, 612 *mortis* — *tuae* M V m. r., 628 *silet*, 638 *praeparat*, 641 *ducere*, 652 *concitus* corr. M², 665 *tulerant secum* — *illis*, 681 *Diana*,

693 *risit*, 717 *nam* — *corpore*, 718 *explevit*, 728 *recepta*, 730 *supposuisse*, 731 *que* om., 739 *florida* M (v. infr.), 745 *lenisque*, 753 *scrabronum*, 779 *Aut*, 780 *patrio faceret iure*, 792 *sic ut memini*, 793 *vergens*, 797 *ad*, 798 *poscit*, 806 *iam flammis*, 807 *illa*, 810 *a uinctis*, 820 *densat*, 825 *Epio*, 826 *invita*, 829 *feri sensu fraudante*, 837 *Diane*, 849 *tuba* (= R) — *canora*, 852 *heri*, 857 *sanguine*, 863 *pependit ab*, 870 *quae de*, 872 *extensas*, 876 *ad*, 877 *Eous*. — Etiam in hoc codice raro meras negligentias deprehendes. metrum turbatum est I 395, III 216, verborum ordo saepissime mutatus. librarium id egisse apparet, ut sententias integras servaret, et, cum in discipulorum usum scriberet, legentibus difficultates quoad potuit tolleret.

II. De codicum RVM fide et pretio.

Quoniam de singulorum codicum fide incipitur disputatio, praecipue quaerendum est, quam multas quisque et quam graves interpolationes exhibeat. codicum vero V et M librarios ob eam ipsam causam, quod sententias servare studebant, ad verba genuina si non placebant suo ingenio commutanda maxime propensos fuisse res ipsa docet. de his interpolationibus ita agam, ut eas quae luce clariores sunt primas enumerem.

1) De archetypo VM interpolato. I, 106 *aqua* R (*a* secundum in ras. R², R¹ *aque* Heinsio teste). videtur librar. VM legisse *aqua*, quod cum propter metricam rationem ferri non posse sentiret, *aqua* et correxit. — 333 *non R nunc* VM. interpolatio nata est ex v. 332, quo veram derivationem emendator credidit indicasse poetam itaque rem *nunc* certam esse. de recto sensu conferas Peteri adnotationem. — 604 *nomine R te quoque* VM. artificium audacter interpolantis! nam quid sibi vellet lusus ille vere Ovidianus (*nomine* — *Magne* — *maior*) non perspiciens, ut sensum eliceret interpolavit verba faciliora intellectu. — II, 8 scripturam *et quis* (ita R) ex *ecquis* (s. Merkelius) corruptam sine dubio ante oculos habuit interpol. VM, sed cum sensu careret, emendavit *sed quis*. — 67 genuinum optime enucleavit Heinsius coniciens: *Helerni*, quod postea in *averni* (ita R) corruptum est. quod cum absurdum esse sentiret emendator VM legissetque in lucos confugere solere homines sceleratos (cf. fast. II 140, III 431 sq.), scripsit *asyli*. — III, 65 *audierunt R audierant* VM. ipl. cum ignoraret in verbo *audierunt* vocalem *e* corripi posse, vitium metricum tollere sibi visus est scribens *audierant*. eodem errore perductus V scripsit v. 860 *compulerant*, I 592 *contingunt* pro *contigerunt* M, V ib. *contigerant*. — 664 miro errore factum est, ut ipl. VM formam *fugit* praesens tempus arbitratus sequentia ita mutaret: *et in sacri vertice montis abit* (m. erat R). — sed licet interpolationibus inspersis, quarum modo exempla tantum attuli, fides archetypi VM minuatur: multo graviores audacioresque singuli codices praebent.

2) De Vaticani interpolationibus. I 396 *quicumque mero* V¹, *locis* RM, superscripsit V²; *iocis* recte (*locis* et *iocis* facillime inter se confunduntur cf. I 299 *iocisque* R *locisque* recte). scribam Vaticani in archetypo verbum *locis* invenisse et primo scripsisse quam clarissime ex litterae *l* in rasura reliquiis elucet. sed cum vidisset hanc vocem bonum sensum non praebere, pro eraso mira cum licentia inseruit *mero*, priusquam versum ad finem perduxit. — 454 *Inache laute* RM *Inachi bacca* V (*ca* in ras.). correctori nota non erat fabula, qua Io in Aegyptum delata narratur honores accepisse Isidis linigerae. itaque, ut aliquid efficeret, fabulam secutus pervulgatam *Inachi vacca* emendavit, id quod in M altera manus superscripsisse videtur.

antea in Vaticano quoque *lauta* vel *laute* scriptum fuisse ex rasura perspicuum est. pro *lai*... enim scripsit *bacca*. — 547 *auctor* R et archet. RVM, ex qua scriptura leni emendatione genuinum (*actor*) efficitur. ipl. Vaticani suo ingenio medelam afferre conatus vocem *hospes*, Monacensis *heros* inseruit. ex exemplis eiusmodi optime perspicitur scribae R ad amussim describentis erga archetypum pius animus aliorumque licentia atque audacia. — 627 *Tegeae sacra* RM *Tegeae sacrata* V. vitium metricum e falsa scriptura *Tegeae* natum, quam RM inconsiderate descripserunt, ipl. V ita evitare studuit, ut *sacrata* coniceret. — 665 *rusticus* RM *villicus* V (*villi* in ras.). libr. V scripserat sine dubio *rusticus*. postquam vero v. 667 vb. *villice* invenit, huic illud aequandum arbitratus litteris *rusti* erasis *villicus* emendavit. quae fides in codice tam audacter interpolato? — 668 *terrae* RV (somnialese coniunctum cum voce antecedente *da requiem*). cum R et hanc corruptelam et cetera verbotenus describeret, V archetypi errore recepto sequentia ita commutavit, ut sententia quaedam, quamquam eadem atque v. 667, nasceretur: *terrae quam coluere viri*. M contra felici emendatione ut videtur verba sanavit. — II 43 *Naupactoo Acheloo* ita recte RM *Naupacto Anchileoque* V. corrector igitur ad metrum explendum monstrum illud *Anchileoque* formavit. — 119 *quoque* RM *quibus* V. pronomen cum verbo *sonos* ineptissime coniunctum. — 420 *nec* in *et* mutatum. videbatur enim correctori ad totum enuntiatum, non ad pte. *promissi* spectare. eadem emendatio III 717 invenitur. non perspexit enim sententiarum conexum, quo *nec* cum vbo. *referam* coniungere iubemur. — 791 *somnum* RM *poscunt sua tempora somni* V. pronominis *sua* usus scrupulum iniecit emendatori. — III 164 *quinta* RM. ita Ovidium per errorem scripsisse probavit Merkelius ed. Reim. praef. IV. sq.; itaque servandum est cum *Petero* (cf. ed. Abth. II. ad h. l.). interpolatorem V elucet intrusisse *iuncta*, cum genuinum non rectum esse intellexisset. — 726 *vit* (i. r.) *anus* R *vilis anus* M *vitisator* V. non recte ipl. corruptelam archetypi — de ea enim cogitandum est — perspexit, sed ingenio indulgens aliquid formavit verborum reliquiis simillimum, quod ad Bacehum spectaret. — IV 15 *Cythara* R. ipl. V medelam metricam, quam M re vera attulit, haud recte quidem sed non sine elegantia hoc modo efficere studuit: *mota Cytherea est*. — 309 *ornatus* RV. ipl. V archetypi corruptela servata (quam M recte emendavit) cetera ita tractavit, ut pro *varie* (ita R), quod etiamnunc ex correctura V elucere videtur, *variis* scriberet: *cultus et ornatus, variis produisse capillis* V. — 335 *coronarunt* RVM. quam archetypi corruptelam RM ut cetera verbo tenus depinxerunt, Vaticanus ut sensus nasceretur post vb. *puppem* copulam *et* inseruit. — 705 *stipulis* V. scrupulum iniecit emendatori singularis usus *stipula*. — sed satis de Vaticano. quam fidem mereatur liber tam nefarie interpolatus, in perspicuo est.

3) De Monacensi interpolato. I 76 *Cilissa* RV. Monacensis vocem *Falisca* audacter ex v. 84 deprompsit. scribas ipsos rem non perspexisse quam certissime apparet ex interpretationis quibusdam a manu² (vel m.^{1?}) in margine adnotatis: *de Faliscia vel silisca Desiliscia* et al. eiusmodi. — 262 *tacitos* RV *Tacium* M ex v. 260. — 547 vide supra. — II 323 *fregerat* RV *frangit et* M. tempus praesens intulit propter v. 321 *relaxat*. — 530 *signatur certa curia quaeque nota* R s. *cera c. q. sua* M. mendo librarii exstitit scriptura *cera*, cui ut versus ultima vox accommodaretur, pron. *sua* induxit. — III 229 *quae prima* RV *primasque* M. hac interpolatione libr. id egisse videtur, ut versus quasi elegantior sonus existeret, id quod tam callide assecutus est, ut Kornii ipsius oculos praestringeret. sed offendit copula *que*, cum appo-

sitionem potius expectemus. deinde adi. *primas* substantivo *Kalendas* additum supervacaneum atque molestum est, nisi forte — id quod hoc loco vix fieri potest — eodem modo atque v. 135 intellegitur. sed fieri potest, ut interpl. M secundum hunc versum emendaverit. — 265 *l. ris* V *loris* R *firiis* M. conf. infr. part. C. — 343 *procures* RV. Monacensis pro *procures* scripsit *repellas*, fortasse quod hoc clarius, illud propter correptam syllabam *prō-* suspiciosum videbatur. — 571 *quamquam* Monacensi ad sensum aptius visum est. — 717 interpolationem videmus nefariae licentiae plenam. libr. M enim ignorans, quo spectent verba *nec puer* versum talem fabricatus est: *Nam puer (vel pater m.¹) ut posses maturo corpore (ita M) nasci Explevit patrio corpore matris opus.* — 739 *flumina* RV *florida* M. vide infr. part. C. — 766 *amat* RM. Vaticanus recte coniecit *amans*. M ad tempus idem efficiendum versum incepit *hacc est (erat RV).* — IV 79 *Huius erat Solymus comes unus natus ab Ida* M. scriba igitur vb. *Phrygia* aut ipse omisit aut omissum invenit intrusitque ad metrum sanandum vb. *natus*. idem factum est v. 323. *si mihi crimen abest* M et v. 447 *clamat* RM *Io Io* M. — 557 *es* RV *vis* M. oxymoron vere Ovidianum librario audacius visum est. — 612 *Tartarea* MV m. rec. in Taenaro quoque promunturio ignoravit ipl. aditum fuisse ad inferos. — 731 *populis* M¹. offendit vocativus sg. in *us* definiens. — 839 *vel fracta (fractam?) vomere terram* M. videbatur terra potius quam fossa frangi posse. — Videmus interpolationes M, quarum modo exempla praelibavi, non eadem qua Vaticanus audacia inventas esse. sed piget fere accedere novum genus, quod saepius in libris recentioribus reperitur quodque codicum fidem quam maxime minuit. nam cum interpolationes quas enumeravimus semper speciem quandam causae etsi futilissimae prae se ferant, alias detegimus in Monacensi, quae nulla ratione meraque mutandi libidine inductae clarissimis optimisque poetae verbis vim afferant:¹⁾ I 296 *promissi pars sit et ipsa mei* RV *propositi p. fuit ista mei* M, 315 *Institerint imbres missi de nubibus atris: Nonae signa dabunt* M pro *Institerint Nonae; missi tibi nubibus atris Signa dabunt imbres.* II 286 *concepit ipse fugas* RV *concitat ille feras* M, 329 *quia* RV *pia* M (rasura ante litteram *p* demonstratur legisse scribam *quia*), 347 *Interea* RV *Iam tenues* M (adi. *tenues* ex v. 319), 425 *non tu* RV *quae nec* M, 459 *nam iuncta micatis Signa* RV *nam i. duorum* S. M, 770 *ille* RV *iamque* M. III 321 *summa perductus ab arce* M pro *valida perd. ab arte*, 511 *tu mihi iuncto toro, tu iuncta vocabula sumes* M (anaphoram induxit), 558 *inque cavos ierant tertia musta lacus* RV *iamque cavo steterant tertia musta lacu* M, 681 pro Minerva dea Dianam induxit, quamvis huius praeferendae ne futilissima quidem causa subesset et quamvis v. 693 Minervae nomen servaverit, idem fecit v. 837, ubi de Minervae templo agitur. pro *Henna* induxit IV 422, 455, 462 vocem *Ethna*, frequenti errore ut videtur (cf. Sen. Herc. fur. 660). IV 347 *non perstitit* RV *tunc exstitit* M, 623 *ni fallor* RV, *si memini* M.²⁾

1) eiusdem generis emendationes deprehendi in Vaticano solas hasce: I 174 *ad quoscumque voles, inquit, habere deos* RM c. a. q. *velim prorsus h. d.* V², III 387 *a saltu nomina dicta* RM *qui s. n. ducunt* V, IV 546 *in ceris aurea mella suis* RM *in teneris a. m. favis* V, 613 *factura fuit* RM *fecisset idem* V.

2) qui his locis, quibus addere plura licet, tam aperte ingenio suo indulsit, eum has quoque scripturas quas solus habet non depinxisse sed invenisse facile concedes: I 591 *cinerosa* RV *generosa* M (bona coniectura), II 328 *succubere* R *sic cubuere* V *secubere* M (bene, fortasse ex am. II 19, 42, III 10, 2. 43, III 9, 34), 349 *subito* RV *cubito* M omn. ed. Rieseio excepto (at RV bonum sensum praebent!). bene excogitavit M II 532 *relata* (pro *relicta*), III 557 *nudandas (nudatas* RV), IV 824 *fungitur (finditur* RV). alia omitto. itaque his locis non mihi persuasit Peterus (cf. d. c. 13 sq.) augeri fidem codicis.

Quas clarissimas utriusque codicis interpolationes praelibavi, ut intellegas, quam audaces fuerint interpolatores. eo magis concedes locos, quos adlaturus sum, easdem artes perpessos esse, quos si in meliore codice invenisses, fortasse nonnunquam sanos putares:

a) saepissime V et M genuinam scripturam ob eam solam causam permutaverunt, ut pro simpliciter dictis exquisitius aliquid elegantiusque insererent: I 283 *videntes* RV *tuentes* M, cuius scripturae elegantia et Merkelius (ed. Tbn.) et Peterus decepti sunt. simillimus locus est met. I 85, quo et fragmentum Bern., et omnes libri Korniani *videre* (ita Rieseus, Merkel. Tbn.) exhibent et quo Kornium Heinsianum *tueri* recepisse sane miramur. ceterum conferas Pl. Cure. 260, (Verg.) Aetn. 224. — 574 *Actnaeo ab igne* RV *A. ab ore* M. — 688 *ulla* R Merkel. (ed. Reim.) *aegra* VM Burm. Merk. (Tbn.) Peter. pronomen *ulla* sine dubio frigidum et languidum interpolatori visum est, qua de causa elegantius aliquid intrusit. idem sensit Rieseus, sed meliore critica ratione quam corrector ille a genuina script. *ulla* profectus *usta* coniecit. sed supervacanea est emendatio, cum *ulla* probum et bonum sit. liceat paululum digredi locosque alios addere, quibus praecipue Vaticanus, qui in hac re audacior, eodem modo pronomina simplicia eiecit: I 642 *ille* RM *ante* V¹ (ubi genuinum *ille* V² superscripsit), III 180 *huius* R *urbis* VM. *ipse* ut pronomen gravius positum pro *ille* III 758, 786, IV 155. ut pronomen *ipse* pro *ille*, ita *haud* pro *non* interdum adhibet Vaticanus III 524, IV 609. — II 209 *gente* RV *rupe* M. quam interpolationem omnes praeter Rieseum editores receperunt. — 306 *loco* R Rieseus, *iugo* VM Merk. Peter. — 585 *immodico* I. *victus* R ita solus Rieseus. quod cum Vaticani correctori sine dubio *haud* apte dictum videretur in Iovis maiestatem, elegantius scripsit: *indomito* I. *captus*. Monacensis medium quendam locum tenens exhibet: *immodico* I. *captus*. codicis R scripturam ex parte tuetur Pauli Diac. carmen IV 9 (poet. lat. aev. Carol. pg. 44), quod metro elegiaco scriptum Ovidianam spirat elegantiam: *immodico flagrat de vestro pectus amore*, quamvis nemo pro certo contendat Paulum hoc loco Ovidi verba ante oculos habuisse. — 793 *liberat* R *deripit* VM. — 796 *loquor* R *vocor* VM. — III 599 *ducitur* RV *figitur* M, ita praeter Rieseum omnes. — IV 656 *tegūt* RM Rieseus, *premit* V ceteri. — 713 *patentes* RM *nitentes* V. — Talia aliis locis saepenumero invenies.

b) Haud raro librarii dictionem Ovidianam nimis poeticam vel obscuram vel a vulgata oratione aberrantem arbitrati elarius aliquid et tritius intruserunt: I 564 *opus* R *onus* VM. substantivi *opus* usus monachis suspiciosus fuit. — 720 pro inusitato ptepio *perfusa* R (Merk. Rieseus), id quod Zingerleus recte comparavit cum met. VII 594, Aen. IV 61, interpolator VM ex I 347 vbum simplicius *percussa* (ita Peterus) inseruit. — II 19 *piacula* VM. tritius enim est quam *piamina* R. de substantivis in *-men* definientibus ab Ovidio adamatis conf. Haupt. ad met. II 596. — 418 *fungit* RV edit. *lambit* M. — 575 *tenet* R Rieseus *ligat* VM Merkel., Peter. — 587 *latebat* R *iacebat* RM. — III 36 *micat* R *pavet* V *salit* M (interpretamenta?). — 107 *petatur* R *vocatur* V *notatur* (ex v. 108) M. obscurior visa est genuina lectio. — 219 *scissis* R *passis* VM (interpretam.?). — 669 *incincta* R Rieseus, *redimita* VM Merkel., Peter. (interpr.?). — 735 *idem* R *ille* VM. *idem* hoc loco gravius videbatur. — 837 *captae* RM *castae* V. e quibus Minervae epithetis hoc pervulgatum, illud inusitatum. — IV 214 *modos* RM *sonos* V. confer. I 444, *sonos* VM, III 388 *sonos* M. — 330 *atria* RM *ostia* V. cogitavit enim interpolator de urbe notissima, de sensu vbi. *atria* cf. Peterum ad h. l.

c) Novum interpolandi genus iis locis perspicitur, quibus librar. V et M pro genuinis eas voces induxerunt, quas aliis locis iisque praeclaris vel Ovidianis vel ceterorum poetarum legerant. atque ad v. I 97, 207 (cf. etiam notam de Cincinnato fabulam), 393, al. Peterus disp. cr. pg. 12 sq. locos unde hausti sint adnotavit; exempli causa addam haec: II 831 *ferro RM cultro* V. viro docto haud ignotum erat Lucretiam cultro sese necasse. conf. Liv. I 58, 11 *cultrum, quem sub veste abditum habebat, cum in corde defigit*, id quod etiam ex v. 839 didicisse potest. — III 113 *notabunt* M ex v. 107 et 108. — 813 *rasa R strata VM* fortasse ex am. II 14, 8, tr. II 282. — IV 45 *repetita VR* ita solus Rieseus, *recidiva* M ceteri. *recidivus* est verbum Vergilianum (Aen. IV 344, VII 322, X 58. cf. Sil. It. I 106, Charis. pg. 99, 19 K). clarissimus genuinae scripturae testis est Servius ad Aen. X 145 (ed. Thilo) *Ille dedit Cappi repetita voc. Troiae*.

d) Denique exempla pauca adferre liceat, quibus interpolatores traditorum verborum bonum sensum, quippe qui homini parum subtiliter cogitanti non primo aspectu intellegeretur, non perspexerint suaque inventa intruserint: I 604 *nomine R te quoque VM*. — II 493 *removent RM remanent V*. — 776 *qui fuit RM quo fuit V*. — Sed omitto interpolationum acervum novis exemplis accumulare. noli autem credere me enumerasse omnia. nam tantum abest ut illas exhauserim, ut ne ex schedulis quidem, quibus interpolationes enotavi, eas maximam partem excusserim: quasi gustationem protuli. omitto etiam locos addere, quibus variae scripturae vel notae vel interpretamenta in fastorum verba illapsa sint, quo malo M multo magis quam V affectus est.

4) De codice R interpolato. si ea quae pg. 5 diximus in memoriam revocaveris, per se clarum tibi erit librarium R, ob eam ipsam causam quod neglegenter opere functus non sententias sed verba respexerit, haud ita inclinasse ad tales artes exercendas. verumtamen loci tres aperte interpolati exstant, quorum duo inveniuntur in primi libri prima parte, ubi maiore scribam diligentia usum esse supra commemoravimus: I 245 *ara mea est colli R arx mea collis erat VM*. verbum enuntiati ad praeteritum tempus respicere debet, quoniam *haec actas* v. sq. opponitur rei, quae pristina aetate facta est. interpolatio autem emendatorem parum dexterum olet primoque aspectu perspicitur. correcturae enim fons est subst. *ara*, quod leni corruptela natum est. quocum scriba cetera ita consociare studuit, ut versus efficeretur. — 381 *Pascit ovis prato (-is prato in ras.) R¹, p. o. pratum M, Poscit ovem fatum V*. codicis R scripturam recepit Merkelius solus in editione Reim. (cf. praef. pg. CCLXXXVI). ac potes sane hunc locum ab interpolationis suspitione defendere, sed non defendes nisi artificiosa ratione. offendit enim primum temporum variorum usus, cum postea desideretur praesens *carpit*. deinde v. 381 duo enuntiata haud bene cohaerent: non intellegimus quid sibi velint hoc loco verba: *pascit — prato*. nam exspectamus verba *verbenas improba carpsit* dicta esse, ut declaretur, quo modo factum sit ut ovis immolaretur: „etiam ovis necanda est, verbenas enim decerpit.“ si hanc sententiam non praemisisset Ovidius, vix pergere potuit: *Quid tui superest, animam cum ponat in aris Lanigerumque pecus* q. s. hoc denique tibi persuadebit interpolatum esse R: sunt enim litterae *-is prato* ab R¹ in rasura scriptae. videtur igitur arch. RVM praebuisse: *pascit ovem fatum*. scriba R his verbis verbotenus depictis cum intellexisset inepta sese descripsisse, in prima voce stupide haerens correxit, ut cetera adcommo- daret [vel archetypi variam scripturam recepit]: *Pascit*

ov/is prato/. eandem viam sed meliorem rationem grammaticam secutus M effecit: *Pascit ovis pratum*. librarius V denique, quem haud indoctum fuisse interpolationibus supra enumeratis demonstravimus, vero fonte corruptelae perspecto ut videtur verbum primum leniter commutavit. — Ab interpolationis suspitione tertium defendi non potest III 323, ubi R haec praebet: *quae carmina dicat, Qua (a in ras.) trahat a superis sedibus arte Iovem*. librarium apparet, cum v. 323 singularis *dicat* (*dicant* VM) illapsus et in sequentibus copula *que* omissa esset, cetera consulto ita commutasse.

Locos modo enumeratos veras habebimus interpolationes; ceterae quas viri docti in suspitionem vocaverunt nullae sunt. Merkelius enim in editione I Teubn. praef. pg. IX interpolatos dicit locos hosce: I 585, II 29, 115, 149, IV 73: I 585 *undis gratissima vixit* R, ita etiam M¹, sed *ut dis* M², *ut dis gratissima dixit* V (*vixit* recte editores). quo iure Merkelius hoc loco interpolationem cernat, non intellegitur. an Carmenta, ideo quod v. 511 fontes alloquitur, *undis gratissima vixit*? sed hae ineptiae. nam omnino absurda est scriptura atque elucet librarium, id quod iam antea vidimus, verba haud recte separasse et ita ex *ut dis*, quod continuis litteris scriptum erat, verba non sententiam secutum *undis* effecisse. — II 29 Merkelius ad interpolationem indicandam collationis qua utebatur errore perductus videtur, cum verba codicis ita afferat: *quae corpora nostra piant*. R. secundum exemplar Kornianum haec verba sic scripta exstant: *que* (m.¹ corr. *quo*) *corpora nostra piantur* R. — 115 secundum Merkelium: *Cytharam quatens*, secundum exemplar Kornianum: *cytharamque tenens* RV (ita etiam M). sed licet recte sese habeat scriptura Merkeliana: interpolationem tamen non video. — 149 Merkelius: *iuba rextulit* R; Kornius: *iubar extulit* R. si script. Merk. recta est, non interpolatio sed inepta verborum distributio statuenda est. nam quae R praebet, omnino sensu carent. — IV 73 *fatis agnatus* R, id quod ex errore natum est, cum litterae *n* et *it* facillime inter se confundantur. Halaesum nothum fuisse Agamemnonis scriba aut omnino ignoravit, aut si scivit, is qui ceterum tam parum diligentia atque iudicio usus est, incuriosior erat quam ut insereret.

Sed transgrediamur ad Rieseum, qui vol. III, praef. pg. VII has interpolationes indicat I 83, 245, 351, IV 47 all: I 83 *ferienda securi* RM *ferienda iuveni* V. cum enuntiatum relativum v. 84 nullo modo ab adi. solo *rudes operum* pendere possit, Vaticanus hoc loco praefendus. *securi* autem ex locis similibus vel adscriptis vel in memoria scribae fixis in versum illapsus videtur. exstat enim hoc distichon, quod fastorum versibus fere par est, in ep. e. P. IV 4, 31:

*colla boves niveos certae praebere securi,
quos aluit campis herba Falisca suis.*

conferas etiam fast. IV 415: *apta iugo cervix non est ferienda securi*. cum autem et R et M hanc lectionem praebeant, eam in archetypo RVM exstitisse apparet. nam ut breviter dicam censeo etiam Vaticanum eam ante oculos habuisse et qua erat dexteritate correxisse ex locis eiusmodi: met. X 272, fast. III 375—76, IV 335, quibus omnibus substantivum *iuvenca* in fine versus legitur, praecipue autem ex am. III 13, 13:

*ducuntur niveae populo plaudente iuvencae,
quas aluit campis herba Falisca suis,*

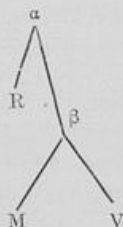
cuius carminis interpolator eo magis recordari potuit, cum etiam hoc loco pompa atque sacrificia describantur. — 245 recte, ut vidimus. — 351 *latentia sulcis* R *lactentia sulcis* M *lactentia*

sucis V. Vaticanus hoc loco editoribus omnibus placuit sed equidem causam non inuenio, qua commotus R elegantissimam scripturam *lactentia sucis*, si genuina erat, temere mutaverit. immo librarii V artes callidissimas videmus. scrupulum iniecit interpolanti epitheton *teneris* sbstivo. *sulcis* adiectum substituitque *sucis*, ad quod adi. illud melius quadrat. sed etiam aliis locis hoc epitheton simili modo usurpatur: am. II 16, 16 *et viret in tenero fertilis herba solo*, am. III 5, 16 *cumque sua teneram coniuge pressit humum*, praeterea art. I 299 *prata tenerrima*, am. III 10, 10 *teneri caespites*. iam videmus scribendum esse *lactentia sulcis*. nam scribam R litteram *c* in *lactentia* qua erat neglegentia omisisse causa metrica demonstratur, id quod omnino non commemorarem, nisi Algermissenum (quaest. Ov. crit. Monaster. 1879 pg. 20) ipsam scripturam *lātentia* viderem approbantem. — IV 47 Rieseus quomodo nobis persuadere possit interpolationem latere nescio. nam illud *hanc*, quod R pro *hunc* praebet, non minus ineptum, quam scriptura *ab illo*, cum in versu ita parato verbum deficiat. *ab illo* autem nihil est nisi interpretamentum, quod ad *haberet*, vel ad *post hunc* adscriptum locum occupavit.

Hactenus de Rieseii et Merkelii interpolationibus. denique paucis tangamus locos duos, ubi cum archetypum interpolatum fuisse appareat, correcturae codici R non sunt imputandae: II 499 *procul elonga* RV (recte Zm), ubi interpolatio e genuinis verbis *Proculus longa* haud recte separatis orta est. — III 517 *Sex ubi sustulerit totidem cum deserit orbes* RV (pro *orbes* praebet V¹ *horas*, cui verbo m. rec. superscripsit *orbes*). versuum 517—19 sententia in aperto: „diebus sex post coronae ortum intermissis Equirria spectabis.“ sed offendit et sensus et tempus verbi *deserit*. expectamus enim primum tempus praeteritum, deinde verbum, quod „demittere“ sc. in Oceanum significet. haec vidit atque egregie correxit Heinsius, qui scripsit *demerserit*, quae coniectura elegantior quam codicum MCZm, qui *demiserit* scripserunt. confer. fast. I 656, II 78, III 406, IV 388. iam interpolationis origo in aperto est. omissa in verbo *deserit* una syllaba, ut versus expleretur, inserta est coniunctio *cum*.

Quid igitur de fide Reginae codicis? locis tribus exceptis codex interpolationum labe prorsus caret ac virtute sua toto caelo distat ab deterioribus V et M. „exceptiones confirmant regulam.“ si hac voce de populo arrepta rem diiudicare licet, omnino non interpolatus est.

Trium autem codicum adfinitatem fidemque hoc stemmate facillime illustrabimus:



codex R, quem iure vocamus omnium longe optimum, ad arch. α proxime accedit videturque — praesertim cum ex libro continuis litteris scripto exaratus sit — medii aevi manus interpolatrices omnino perpressus non esse. ex eodem fonte manavit arch. β , frater codicis R, sed minoris pretii, quippe qui interpolationibus — quamquam haud ita gravibus — affectus sit. multo audacius ac saepe haud sine elegantia emendatus est V, ita tamen ut fere semper causa quaedam correc-

turae eluceat. non saepius quam frater M inquinatus est interpolationibus, quae quamvis calliditate et audacia Vaticani careant, nonnunquam tamen sine ulla causa mera libidine inspersae sunt. universe tamen videtur haud multo minoris quam V aestimandus esse. numerus quoque locorum graviorum, quibus V meliora praebet quam M (lib. I: 26. II: 57, III: 61, IV: 40 = loci 184) haud graviter differt ab eorum, quibus Monacensis Vaticanum vincit (I: 35, II: 35, III: 42, IV: 39 = loci 151). locis dubiis uterque fere nihil praebet nisi librariorum inventa.

B. De aliis ad fastos recensendos adiumentis.

I. De locis quibusdam a Lactantio Firmiano allatis.

Quoniam de tribus optimis libris satis disputavimus, si vetustioris recensitionis vestigia detegere volumus, descendere nos opus est ad scriptores veteres, qui electos poetae versus memoriae prodiderunt. atque e fastis versus longe plurimos attulerunt Priscianus et Lactantius Firmianus.¹⁾ sed quae apud grammaticum illum inveniuntur quamquam haud pauca sunt, tamen aut nullas aut tam lenes discrepantias praebent, ut nostro iure ea praetereamus. nam in versibus quos affert Priscianus (I 521, II 55—56, III 11, IV 391, 583 sq., 805, 888, 933 sq., V 371), hae solae reperiuntur variae scripturae: II 55 *matris*, IV 805 *flamam*, 933 *at* vel *ad* vel *ac dextra* — *mantile*, V 371 *laenis*.

Quid vero de Lactantio? corruptelam videmus inst. div. I 21, ubi cum fast. V 629—32 afferat, codices v. 632. *iace* exhibent, id quod non Lactantii sed librariorum esse apparet. accedunt versus quattuor, quos sine mendo ac corruptela attulit inst. div. I 21 (fast. I 385 sq. V 621 sq.). sed gravissimum est exstare locos complures, quibus Lactantius ipsam optimorum codicum fidem superet. tuetur enim — ut a levioribus ordiamur — II 599 *Lara* (*Lar* RVMg) hoc loco, quo Ovidium vel Varronem certe ante oculos habuit: inst. div. I 20 *quis non rideat Fornacem deam vel potius doctos viros celebrandis Fornacalibus operari?* (cf. fast. II 525 sq.) *quis cum audiat deam mutam tenere risum queat?* hanc esse dicunt, ex qua sint nati Lares (cf. Fast. II 583—616) et ipsam *Laram* nominant vel *Larundam*. — sed multo gravior est ille de Curetibus et Corybantibus locus fast. IV 207 sq. = inst. div. I 21, qui in editione O. F. Fritzschei (bibl. patrum tom. X Lips. 1840) sic legitur:

- 207 *Ardua iam dudum resonat tinnitibus Ide,
tutus ut infanti vagiat ore puer.
Pars clypeos sudibus, galeas pars tundit inanes:*
210 *Hoc Curetes habent, hoc Corybantes opus.
Res latuit, priscique manent imitamina facti,
Aera deae comites raucaque terga movent.
Cymbala pro galeis, pro scutis tympana pulsan:*
Tibia dat Phrygios, ut dedit ante, modos.

1) de ceteris (cf. Merk. ed. Reim. praef. pg. CCLXX sq.) si necesse erit suo loco disputabo.

Variae scripturae¹⁾: 207 *iandudum* B¹, corr. m.² *initibus* P *idae* (e del. et exp. m.²) B, *idem* RPV, *idae* HM. — 208 *ut* in m. add. V¹ *uageat* M. — 209 *clipeos* om. exc. M *subdibus* (b exp. m. post.) M. — 210 *curetis* M *coribantes* HM *opus* om. HM. — 210/211 *opus res*] *pur.es* (m.² scrips. e super u et r) B. — 211 *priscique*] *prisca* B. — 212 *aera deae*] *tradidere* B *terga*] *verba* HM. — 213 *cymbalia* (i exp. m.²) V. — 214 *da* (t add. m.²) H *frygios* BRH *frygiam* (litt. am exp. et os superser.) P *tibi adafrygios* M corr. m. post. *frygiam* V *ut*] *ui* R. — quibus scripturis perlustratis discrepantias haud magni aestimabis ac praecipue concedes Firmianum in Ovidio suo invenisse ac descripsisse v. 209 *sudibus* (*manibus* RVM) et v. 211 *latuit priscique manent imitamina* (ita V, sed RM: *latuit patrem, priscique imitamina*).

Quid iudicabimus de his scripturis ab optimorum librorum lectione quam gravissime discrepantibus egregiaque auctoritate Lactantii defensis? primum vocem *sudibus* (v. 209) non interpolatam putaverim, quamquam Merkelius ipse (Tbn. II) meliorum librorum scripturam revocavit. nullius enim momenti est, quod affert tympana v. 183, 213, 342 certe *manibus* pulsari (ed. II. Tbn. praef. XXXVIII). nam ut res quas Curetes Megalensibus tundunt, cymbala et tympana, differunt ab antiquis illis clipeis galeisque (cf. 213) atque ita quidem, ut quasi signis imaginibusque utantur armorum Cureticorum: sic res quibus tundunt aequae differre atque sacerdotes iam non *sudibus* sed *manibus* ad cymbala pulsanda uti aptum videtur. sed ne *rudibus* quidem, quam vocem Rieseus Peterus Merkelius (Tbn. I) ex Zm hauserunt, significationem idoneam exhibet. nam rudis erat virga, qua gladiatores, cum ad artem discendam exercebantur, in batuendo utebantur. cf. am. II 9, 22 *Tutaque deposito poscitur ense rudis*, art. III 515 *Sic ubi prolusit, rudibus puer ille relictis Spicula de pharetra promit acuta sua*, cf. Suet. Cal. 32. eadem virga praetor donabat gladiatores, cum munere gladiatorio liberabantur. Cic. phil. II 29 *tam bonus gladiator rudem tam cito accepisti?* mirabile sane esset, si tali virga gladiatoria²⁾ Curetes veteres clipeos pulsassent. multo facilius autem vox *sudibus* ad sensum accommodatur. *sudes* enim — ut cetera praetereamus — pugnares ad hostes caedendos arripiunt. met. XII 299 *assiduae successu caedis ovantem, Qua iuncta est umero cervix, sude figis obusta*. Sil. It. VI 559 *Hostis adest, iaciuntque sudes et inania tela*. Luc. VI 174 *Nunc sude, nunc duro contraria pectora conto Detrudunt muris*. Liv. XXXX 6, 6 *multaque vulnera sudibus facta*. ib. XXVI 51 *sudibus inter se in modum iustae pugnae concurrerunt*. (his locis Livianis *rudibus* inepte coniectum est.) aptissimum itaque videtur Curetes scuta *sudibus* arreptis percussisse. — v. 211 editores scripturam Lactantii contempserunt; unus Peterus ed. II. eam recepit, quod Lactantii auctoritate defendatur (d. crit. pg. 17). sed certa causa inveniri potest. nam offendimus in script. RM, *res latuit patrem*, cum prior substantivi *pātrēm* syllaba in thesi producta sit. ubicunque enim

1) publici iuris facio quae e codicibus enotavit Brandtius vir doctissimus, cui quod varias scripturas Leone intercedente egregia liberalitate mecum communicavit, gratias habeo quam maximas. idem de codicum rationibus comiter me certiore fecit. atque codices libri primi Lactantiani, qui ad unum omnes archetypum redeunt, in duas partes discedunt. quarum alteri, cuius sunt Parisin. Putean. 1662 P saeculi IX. et Valentianensis V saec. X. vel XI., a Brandtio maior auctoritas tribuitur quam priori, ad quam pertinent Bononiensis B saec. VI. v. VII. Parisinus Regius R saec. IX. Vaticanus Palatinus H saec. X. accedit Montepessulanus M saec. IX. v. X. ex eodem archetypo ex quo H descriptus.

2) aliae huius vocis significationes minus etiam ad h. l. aptae sunt.

Ovidius hac syllaba in thesi utitur, brevis est: *pātris* art. I 191, 196, met. VI 659, fast. II 545, IV 47; *pātri* am. III 12, 21, met. VII 337, fast. II 485, ex P. IV 13, 27; *pātrē* her. 15, 290, art. I 285, met. 12, 30, VII 96 fast. II 144, III 710, IV 38; *pātre* fast. VI 31; *pātres* met. IV 61, XIV 775, XV 486, 645, fast. I 609, 625, IV 950, V 49; *pātribus* P III 1, 143; *pātrum* am. III 13, 27. duobus locis, quibus solis syllaba invenitur producta, producta est post caesuram: met. VII 160 *grandaevique ferunt / patres congestaque flamma*, IX 25 *matris adulterio / patrem petis. elige fictum*. apud Tibullum quoque et Propertium — id quod Leo mihi ut multa alia benignissime suppeditavit — syllaba *patr...* in thesi uno tantum loco eoque post caesuram longa invenitur: Tib. I 1, 41 *non ego divitias / patrum fructusve requiro*. itaque dubitari nequit, quin Ovidius scripserit: *res latuit, priscique manent* q. s. sed ut indicaretur quem res lateret, primum *patrem* verbo enuntiati superscriptum est; deinde cum locum occupasset illa adnotatio, vox *manent* ne versus laederetur omissa. qua ratione appositio satis elegans: *prisciue imitamina facti* nata est, quae dexterum interpolatorem olet ac vetustum.

Quid? si his locis Lactantius unice verum servavit, nonne etiam VI 294 (*habet* V Merk. Tbn., Rieseus, Peterus; *amat* M, Lact., Merk. Rm.) vocem *amat* praeferemus? nam ad orationis tenorem non minus adcommodata est quam Vaticanus, cuius fides ut vidimus Monacensem haud multo superat.¹⁾ — speciosum igitur exemplum praesto est, quo scripturas genuinas in optimis testibus oblitteratas appareat apud veteres scriptores interdum inveniri. nec tamen id novum atque inauditum; nam etiam met. VIII 237 auctor de dub. nom. (Keil. V 587) unus rectum memoriae prodidit: *limoso — elice*, cum libri omnes *ramosa — ilice* exhibeant.

Illud igitur non mirabile; sed alterum primo aspectu mirum videatur: reperiuntur scilicet omnes Lactantii scripturae modo laudatae vel simillima quaedam in duobus libris recentioribus, Zulichemiano et Mazariniano. conferas quaeso: II 599 *Lara* Lact. Zm, IV 209 *sudibus* Lact. *rudibus* Zm¹ soli, 211 *latuit, priscique manent* V Lact. Zm, VI 294 *amat* Lact. MZm. dicat quispiam scribam Zm haec ex Lactantio ipso haussisse. sed sic IV 209 non *rudibus* sed *sudibus* descripsisset. itaque quamquam pauca et satis exilia exempla exstant, tamen persuasum mihi est latere in his libris pristinas scripturas, quae in codicibus vetustissimis perierint. sed ne hoc quidem novum est, cum similia de Livii decade III. viri docti meliore fortuna adiuti iam dudum intellexerint. atque de Ovidio ipso nonne Vahlenus nuper egregie probavit heroidum exordia, quae recentioribus solis libris inveniuntur, ad orationis continuationem non solum apta esse, sed etiam necessaria? cf. act. acad. Berol. 1881, pg. 1 sq.

Itaque cum codices Z et m e ceterorum recentiorum grege emineant, accuratius eos perlustrare et, quanti per se sint aestimandi, disquirere opus est.

II. De codicibus Zulichemiano et Mazariniano.

Utrumque librum descripserunt Merkelius ed. Reim. praef. pg. CCLXXXI. et CCLXXXV. et Peterus d. c. pg. 5 sq. ex eodem eos archetypo esse exaratos corruptelis communibus cogno-

¹⁾ Etiam I 233, quem versum cum sequente Lactantius descripsit inst. div. I 13, defendi potest *af annem* (ita VM Lact.), quamvis vetustissimus codex leniter differat (*in ann. R*).

seitur: I 537 *auspiciis VCZm_g ut dictis RM_g — ad agros VCZm_g in annos RM_g*, 546 *lacta VZm lata RM*, 565—66 desunt in Zm¹, 585 *dixit VZm¹BC_g vixit RM_g*, 622 *iuare VZm_{3g} novare RM_g*, 626 *amissum VZmBC_{4g} exemptum R*, 627 *nunc RVM non Zm*, 640 *restituere VZm constituere RM_g*, 642 *ante VZm ille RMV²*, 643 *decesserat ZmBC_g secesserat RVM*, 675 *correpta CZm_g correctu RVM*, 719 *placatis BCZm pacalibus RVM_g*, 720 *percussa VMZm perfusa R*. II 8 *sed quis Z s. quid m*, 9 *gerimus*, 87 *cubuere*, 110 *Threicius*, 149 *caput exerit*, 182 *amanda*, 329 *pia*, 341 *riguit*, 359 *peregrinae*, 367 *vectibus*, 382 *tanto*, 396 *ex istis*, 492 *viris*, 501 *motu nubes crevere*, 547 *legunt*, 608 *monet*, 635 *ultima*, 824 *ad eos*. III 34 *nova*, 76 *eat*, 91 *restat Z restant m*, 111 *et inobservata VZmBC non observata RM Rieseus*, 175 *moveri*, 216 *lituo tubicen*, 219 *passis*, 228 *scutis*, 265 *furiis distractus ZmBC loris direptus RV¹_g (v. infr.)*, 266 *initur*, 271 *fortesque manu*, 292 *tradere*, 294 *erudit VZmBC_{9g} edidit RM_g recte*, 377 *idque*, 387 *qui saltu nomina ducunt*, 399 *demensa Zm² de mense m¹*, 408 *referre*, 414 *vehit*, 416 *elatis*, 417 *canacque*, 418 *Crathera m¹ cratera Z*, 452 *iubis (comis)*, 456 *fudit*, 500 *me tua. me laudant*, 517 *demiserit*, 541 *occurri (v. infr.)*, 585 *et om.*, 599 *figitur (ducitur)*, 619 *pectore (corpore)*, 635 *vidit*, 638 *prae-parat*, 647 *cupidis*, 652 *tenues*, 653 *rapidi*, 662 *vera*, 813 *strata*, 826 *invita*, 850 *deo*, 861 *ramis*, 875 *captis*, 876 *ad Colchas*. IV 83 *longe*, 85 *abit (adit)*, 136 *et* 137 *praebent Zm (vide infr.)*, 277 *iustissima*, 347 *tunc*, 381 *tribunal*, 435 *textos*, 467 *amenaque*, 496 *regio (facilis)*, 617 *Longaque*, 633 *gravidae nunc*, 664 *dicta (verba)*, 678 *petunt*, 694 *Siu... m Sive cavae Z¹*, 741 *maris rores*, 759 *praesta*, 839 *tactam*, 843 *retro*.

Interpolatorum quoque artificia exstant in hoc archetypo. multis enim locis — ut primum leviora enumerem — simplicibus poetae verbis spretis elegantiora intruserunt (cf. pg. 10): I 546 *lacta VZm lata RM*, 642 *ante V¹Zm ille RV²M*. II 87 *cubuere BZm_{4g} iacuere RVM Rieseus*, 329 *causa: repertori vitis pia (ita MCZm quia cet.) sacra parabant*, 341 *attonitusque metu rediit RVM_g riguit BZm*, 364 *medias sole fovente vias BCZm_{2g} tenente cet.* III 34 *contigeratque nova (ita BCZm_{4g} sua RVM_g) sidera summa coma*, 414 *vehit Zm tulit recte*, 647 *cupidis BZm tumidis recte*. — — sed accedamus ad alias gravioresque artes detegendas: I 561 *accipio revocamen RVM_g accipio, revocamur Zm_g*. pro substantivo raro adhibito, quod vero ab oratione Ovidiana minime abhorret (cf. pg. 10), tritius aliquid inseruit interpolator. — II 110 corrector doctus nisi vocem *traiectus* in absurdum illud *Threicius* somniculose mutavit, fieri potest ut de Orpheo, vate Threicio (met. XI 2), cogitaverit. — 367 *Vestibus RVM_g vectibus CZm_{2g}*. genuinum erat *cestibus*, quod postea ita ut in melioribus libris legitur corruptum est. quod cum sensu careret, emendator Zm leni coniectura ex *vestibus* effecit *vectibus*. — 501 *motu nubes crevere sinistrae ZmB_g motu saepes tremuere sinistrae RVM_g*. aptius visum est correctori nubes crevisse, cum Romulus e caelo descenderet, quam saepes tremuisse. violentissima sane emendatio! — 608 *monet VZm vocat RM*. cum versu 609 verba dei ipsa sequantur ibique *inquit* vel *dixit* vel aliud eiusmodi desit, verbo *monet* hunc versum melius cum sequentibus consociari credidit. — III 769 *Nysiades nymphae (Z?) puerum quaerente noverca Hanc frondem cunis opposuere novis Zm*; libri: *Nysiadas nymphas puerum quaerente noverca Hanc frondem cunis opposuisse ferunt*. — IV 136 *et* 137 totos esse interpolatos posthac videbimus. — — denique multae interpolationes, quas in V et M deteximus pg. 7—11, hic quoque reperiuntur: I 604 *te quoque maior VMZm_{5g}*, 720 *percussa VMZm*. — I 8 *sed quis VMZ_g s. quid m*, 67 *asgli VMZm¹*. — III 219 *passis VMZmBC*, 387 *qui saltu*

nomina ducunt VZm, 517 dimiserit MZm, 599 figitur MZm, 726 vitisator VZm¹, 813 strala VMZm, 860 compulerant VZm.

Archetypus Zm igitur tanto opere passus est interpolantium temeritatem, ut deterior quam arch. VM putandus sit. accedit quod his emendationum exemplis multa alia facili opera adderemus, si librorum Zm collatio tam bona ac solida, quam Vaticani et Monacensis praesto esset, sed codicis m quidem in apparatu critico Merkeliano variae scripturae sufficiunt; liber Z autem vel tam incuriose excussus vel tot et tantis rasuris affectus est (Mk. praef. Reim. pg. CCLXXXV), ut interdum per centenos versus ne una quidem varia scriptura sit enotata. itaque quamvis emendationes Z, quarum exempla sumus enumeraturi, propter scripturarum penuriam haud ita multae sint, tamen per se hunc codicem fidem non mereri persuasum mihi est, praesertim cum is qui eum contulit indignis modis eum esse interpolatum ipse testetur. atque II 333 intrusum est exquisitius quoddam (cf. pg. 10) pro simplici poetae verbo: *videt comites somno vinoque sepultos Zs solutos RVMs*. — III 25 *Languida cum surgat, nescit cur languida surgat Z consurgit nec scit RVMs*: per errorem *cum* pro *con-* scriptum, deinde ut recta enuntiatio efficeretur cetera ita mutata: *surgat, nescit*. — IV 205 *caelesti gutture RVM c. viscere Z*. nimia subtilitate usus ipl. saxum in viscere Saturni, quam in gutture sedere maluit. — 395 *messis Z (m?)*, *panis* libri. etiam hoc loco nimia adcuracione commotus emend. Z herbas non panem, sed messem potius vocandas esse censuit. — 694 *sive carae Z*. genuino seu in *sive* corrupto, ut metrum saluum esset, *carae* pro *curvae* intrusum est. — 730 *mea vela* libri. emend. Z pronomen ad vocativum *puppis* spectare arbitratus correxerat *tua v.* — ceterum etiam liber Z bonas scripturas sine ulla causa mera libidine permutavit: IV 122 *Ah nolim dictas hoc meruisse deas Z victas hoc meminisse ceteri*. — 524 *lassi Z iusti RVM*. sed *iusti* — *senis* non minus iusta scriptura est quam *lassi* — s. — 546 *in teneris aurca mella favis VZ*, de qua interpolatione supra diximus.

Haecenus de libro Z. complura de Mazariniano disputanda sunt. indiligenter eum esse exaratum ex versibus haud raro omissis verbisque saepissime inepte repetitis¹⁾ intellegitur. ab interpolationibus autem incipiam levissimis. saepe enim scriba verba neglegenter permutavit in versuum fine, qui, cum versus totos perlegisset, iam non in memoria haerebat: I 12 *tu quoque cum Druso praemia digna (fratre RVMs) feres m*, 206 *suo m*, *fuit RVMs*, 388 *pro nulla virgine cerva cadit RVs datur m*. — II 160 *Et comitum princeps tu mihi semper (dixit RVMs) cris m*, 592 *summo iungere verba (membra VMs) deo m etc. etc.* — saepe interpolationes easdem quas VM exhibet: I 76 *Falisca MBCm (Cilissa)*, 97 *obstipui Vm (extimui)*, 454 *Inachi vacca Vm (I. lauta)*. — II 19 *piacula Mm (piamina)*, 286 *conciat ille feras Mm (concepit ipse fugas)*, 500 *fulgebat Vm (surgebat)*, 585 *indomito Vm captus VMm (immodico — victus)*, 791 *somni Vm (somnia)*, 831 *caelato figit sua pectora cultro Vm (fixit — ferro)*. — III 180 *urbis VMm (huius)*, 558 *inque cavo steterant tertia musta lacu Mm*, 664 *fugit et in sacri vertice montis abit VMm (erat R)*. — IV 45 *recidiva Mm (repetita)*, 422 455 462 *ethna Mm (Henna)*.

E ceterarum interpolationum multitudine, quas in hoc libro ubicunque invenies, pauca exempla afferre sufficiat: I 153 *et modo formatis amicitur vitibus arbor m operitur frondibus arbos libri*. videmus emendationem docti interpolatoris, qui legerat apud Vergilium vel Ovidium (cf. met.

1) exempli gratia: II 96 *atque ita quacsitas arte quacerebat (ferebat libri) opes m*.

nomina ducunt VZm, 517 dimiserit MZm, 599 fig
860 compulerant VZm.

Archetypus Zm igitur tanto opere passus
arch. VM putandus sit. accedit quod his eme-
remus, si librorum Zm collatio tam bona ac se-
sed codicis m quidem in apparatu critico Merk-
vel tam incuriose excussus vel tot et tantis rasu-
ut interdum per centenos versus ne una qu-
emendationes Z, quarum exempla sumus enun-
multae sint, tamen per se hunc codicem fidem
is qui eum contulit indignis modis eum esse in-
est exquisitius quoddam (cf. pg. 10) pro simplici
Zs solutos RVMs. — III 25 *Languida cum s*
scit RVMs: per errorem cum pro con- scriptum
mutata: *surgat, nescit*. — IV 205 *caelesti gutt*
saxum in viscere Saturni, quam in gutture se-
etiam hoc loco nimia adcuracione commotus
vocandas esse censuit. — 694 *sive cavae* Z.
esset, *cavae* pro *curvae* intrusum est. — 730
puppis spectare arbitratus correxit *tua v*. —
causa mera libidine permutavit: IV 122 *Ah no*
ceteri. — 524 *lassi Z iusti* RVM. sed *iusti* —
— 546 *in teneris aurca mella favis* VZ, de qu-

Hactenus de libro Z. complura de M
exaratum ex versibus haud raro omissis verbi
interpolationibus autem incipiam levissimis. s
versuum fine, qui, cum versus totos perlegisse
cum *Druso praemia digna* (fratre RVMs) feres
cerva cadit RVs datur m. — II 160 *Et comi*
592 *summo iungere verba* (membra VMs) deo
VM exhibet: I 76 *Faliscia* MBCm (*Cilissa*),
(*I. lauta*). — II 19 *piacula* Mm (*piamina*), 28
fulgebat Vm (*surgebat*), 585 *indomito* Vm ca
(*somnum*), 831 *caclato figit sua pectora cultro* V
558 *inque cavo steterant tertia musta lacu* M
(*erat R*). — IV 45 *recidiva* Mm (*repetita*), 42:

E ceterarum interpolationum multitudi-
exempla afferre sufficiat: I 153 *et modo forma*
libri. videmus emendationem docti interpolator

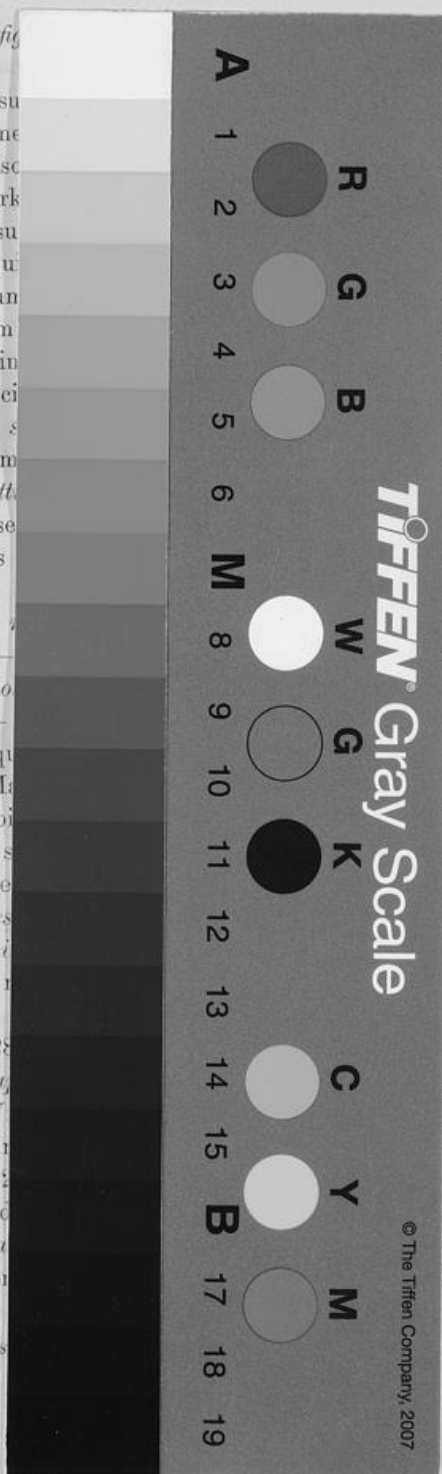
1) exempli gratia: II 96 *atque ita quacsitas*

ata VMZm,

terior quam
opera adde-
raesto esset.
er Z autem
(LXXXV),
que quamvis
m haud ita
esertim cum
33 intrusum
que sepultos
onsurgit nec
r cetera ita
ate usus ipl.
panis libri.
essem potius
rum salvum
d vocativum
as sine ulla
oc mcminisse
am lassi — s.

er eum esse
llegitur. ab
ermutavit in
2 tu quoque
nulla virgine
(Ms) eris m,
easdem quas
hi vacca Vm
fugas), 500
somni Vm
Mm (huius),
is abit VMm

renies, pauca
ondibus arbos
dium (cf. met.



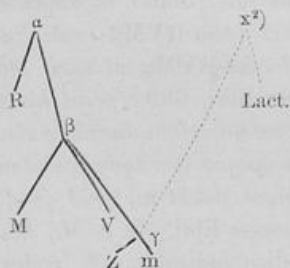
X 100 *amictae vitibus ulmi* vel alium (cf. Hor. ep. I 16, 3) rusticos „arbores vitibus amicare“. sed epitheton modo formatis ad frondes potius quam ad vites esse idoneum apparet. — II 121 *alterno pectine* recte. in archetypo erat corruptela: *alterno pectore* (ita RV). M, ut sensum eliceret, aut coniectura aut interpretamento excepto effecit: *alterno carmine*, sed interpolator m praeclarissime rem ad finem perduxit scribens *aeterno carmine*. — III 131 *quin etiam partes totidem Titiensibus ille* libri. quibus verbis non perspectis interpolator audacissimus: *parthis t. cupientibus*. — 236 *et percunt lapsae sole tepente nives* RM recte (v. infr.). Vaticanus verb. *lapsae* simplicius arbitratus *victae* induxit, sed m, admirabilis verborum Ovidianorum corrector, flebile illud excogitavit dignumque debili poeta lyrico: *maestae — nives*. — — Restat denique turba earum interpolationum, quibus interpolator ut supra diximus bonis poetae verbis sine ulla causa vim attulit: I 31 *est tamen et ratio* RVMg, *est et ceterum r.* m, 183 *desierat Ianus* RVMg d. *paucis* m. — II 165 *ut telegit lucum* RVMg *ut vexit lucem* m(!), 249 *ne quid sine* (Imperat.) *sacra morentur* m¹ *pia sacra moretur* libri, 689 *ceperat hic alias, alias cum terreat urbes* m¹ *alias everterat* libri. — III 371 *A media subito celum discedere visum* m(!) *caelum regione dehiscere coepit* libri, 686 *Et stultum (-tam?) dubia speque moraque trahit* m *Et stultam dubia spem trahit usque mora* libri. — IV 117 *quicquid ubique potest* m, *quid quod ubique potens* RM. — V 25 *hinc sata Maestas, quae mundum temperat omnem* libri. h. s. M., *hos est dea censa parentes* m(!) (in Z ras.).

Quid igitur de utroque codice iudicabimus? codex Z, quamvis scripturae adnotatae ad diiudicandum non sufficiant, minime tamen caret interpolationibus; et Mazarinianus, cuius lucupletior est collatio, effrenarum emendationum multitudine ita scatet, ut valde superet Vaticanum et Monacensem. itaque quamquam his codicibus ut vidimus optimae vetustissimaeque reliquiae servatae sunt, tamen ne nimium iis tribuamus maxime cavendum est. si editiones Mercklii et Peteri perscrutaberis, eos multis locis (cf. Pet. disp. cr. pg. 16sq.) scripturas Zm adprobasse invenies. sed ut breviter dicam quid sentiam — nam dies deficeret, si vellem enumerare et pertractare omnia — saepius quam rectum erat codices Zm secuti esse et haud raro interpolationes pro vero acceperisse videntur (cf. part. C).

Denique Peterus mihi non plane persuasit libros Zm non ad eundem atque RVM redire archetypum (disp. cr. pg. 28).¹⁾ nam codices VM et Zm tot interpolationes corruptelasque habent communes, ut artiore cum iis affinitate coniuncti videantur. cuius rei quamquam exempla iam supra attuli (cf. pg. 17 et 18), tamen nonnulla ex libro altero addere mihi liceat: II 8 *sed quis* VMZ s. *quid* m, 9 *gerimus* VZmBC *ferimus* RM, 22 *habent* VmC *erat* RM, 29 *pectora* VmBC *corpora* RM, 57 *quaeris* MZm s. *quae sunt* RV, 67 *asylum* VMZm¹ *averni* R *Helerni* Heins., 86 *respicit* Vm4s *restitit* RM, 100 *est post armata intruserunt* VZmBC, 106 *posset* VmBC 18s *possit* RM, 201 *carmenti* VMZm¹s (s add. R¹), 318 *induit* MBCm *instruit* RV, 420 *permissi* VCm s, 495 *intonat emissis* V (test. Merk.) m, 500 *fulgebat* VmBC s *surgebat* RM s, 577 *transfixit* VMmBC 10s *traiecit* R s, 585 *indomito* VmBC 7s *immodico* RM s — *victus* R s *captus* VMmBC, 592 *concubuisse* R

1) attamen si Peterus libros Zm archetypum seorsum habere dicit, aliquam sane causam cognoscimus. exhibent enim scripturas, quae in nullo alio codice inveniuntur. sed cur libros quoque BCTHVL quos dicit ad eundem alium archetypum redire velit, non intellexisse me fateor. nam nulla alia re ab RVM distant, quam quod sunt recentiores et deteriores et gravius interpolati.

iungere membra VMBC *iungere verba* m, 605 *nymphae* mC *nympham* M *nuptas* VR; 608 *monet* VZm *vocat* RM, 633 *et* Mm 10 ς *ut* RV, 634 *iussa* ZM, 683 *in* Mm¹B *data* RV ς , 755 *intentaque* *fila* *remittit* Vm¹ *inceptaque* *fila* *remisit* RM ς , 756 *suum* Vm¹B ς *suo* RM ς , 757 *puđicae* Vm 11 ς *puđicam* RM ς , 761 *furiatus* Vm¹ ς *furiales* RM, 774 *hic* *decor*, *haec* *facies*, *hic* *color* *oris* *erat* VmB 7 ς *h. color*, *h. f.*, *h. decor* *o. e.* RM ς , 791 *somni* Vm¹ 13 ς *somnum* RM ς , 793 *auratum* *vagina* *deripit* VmBC ς *aurata* *v. liberat* RM ς , 801 *pugna* VmB ς *pugnans* RM ς , 808 *ero* RM *erit* Vm¹ ς , 829 *coacto* VMm *coactae* R ς , 831 *fixit* RM ς *figit* VmBC *cultro* VmBC ς *ferro* RM ς . — videntur igitur libri Zm cum Vaticano et Monacensi ex archetypo β quem diximus nati esse, ita ut stemma¹⁾ illud supra depictum hoc modo supplendum sit:



1) in quo stemmate si Zm artius quam indicavi cum Vaticano coniunctos velis, me quidem non habebis dissentientem.

2) novum archetypum x induxi, ut scripturarum fontem significarem earum, quas arch. Zm cum solo Lactantio communes habet.